

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Berordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 242.

Dienstag, 18. Oktober

1910.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Voenges in Dresden.

Verlagspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Bräuerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die Seite II. Schrift der 6 mal gelb. Ankündigungsseite 25 Pf. je größerer Schrift ob. deren Raum auf 3 mal gelb. Textseite im amtl. Teile 60 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingelant) 75 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

In Gotha ist gestern der bekannte Naturwissenschaftler, Philosoph und Dichter Kurd Laßwitz gestorben.

Der Schacht der Gewerkschaft Siegfried-Giesen bei Karstedt in Hannover brach infolge einer Explosion giftiger Gase. Zwei Bergleute wurden tot und einer verletzt zutage gefördert. 13 Mann sind noch eingeschlossen.

Die Direktionskrise in der Wiener Hofoper ist durch neue Vertragsverhandlungen zwischen Felix v. Weingartner und der obersten Hoftheaterbehörde als beigelegt anzusehen.

Der Anstand der französischen Eisenbahnangestellten ist im wesentlichen beendet. Auch das Streckkomitee hat einstimmig beschlossen, die Arbeit heute auf allen Linien wieder aufzunehmen.

Nach einer Meldung aus Athen hat Venizelos dem König erklärt, er werde das Kabinett bilden und die Ministerliste nachträglich vorlegen.

Da von dem Entschiff: Wellmanns längere Zeit keine Meldungen eingegangen sind, hegt man ernste Beforgnis wegen des Schicksals der Besatzung.

Der Urtan auf Cuba wütet weiter. Viele Menschen sind umgekommen. Die Zukerrente hat schwer gelitten.

Der einer argentinischen Weiderei gehörige Dampfer „Fort Marad“ hat bei Kap Rio Schiffbruch gelitten. Zwölf Personen sind umgekommen.

Ämtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben dem Inspektor der Beleuchtung in den Königl. Hoftheatern Kommissionsrat Hugo Bähr in Dresden anlässlich seines Abtritts in den Ruhestand das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens Allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Produzentenhändler Friedrich Hermann Thiem in Dresden für die von ihm am 21. Juni nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Mädchens vom Tode des Ertrinkens in der Elbe bei Dresden die bronzene Lebensrettungsmedaille mit der Besugnis zu verleihen, sie am weißen Bande zu tragen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Vorsitzende der Sektion III der Berufsingenieurenschaft der Feinmechanik und Elektrotechnik Kommerzienrat Vieselt in Reichen den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen Orden 4. Klasse annehme und trage.

Mit Allerhöchster Genehmigung verleiht das Ministerium des Innern auf Grund des Gesetzes, die Expropriation von Grundeigentum für Erweiterung bestehender Eisenbahnen betreffend, vom 21. Juli 1855 (G. u. V. Bl. S. 120) und § 94 des Enteignungsgesetzes vom 24. Juni 1902 (G. u. V. Bl. S. 153) dem Staatsfiskus im Königreiche Sachsen das Enteignungsrecht zur Erweiterung des Bahnhofs Einfiedel nach dem unterm 16. und 29. September 1910 genehmigten Plane.

Dresden, am 29. September 1910. 578 IV
Ministerium des Innern. 6959

Die Düsseldorf-Fire-Insurance-Actiengesellschaft in Düsseldorf hat als Hauptbevollmächtigter für das Königreich Sachsen gemäß § 115 Abs. 2 des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 Herrn Eugen Edgar Ebenroth jr. mit dem Wohnsitz in Leipzig, Berliner Straße 24, bestellt.

Dresden, am 12. Oktober 1910. 6960
Ministerium des Innern.

Zur Übernahme von Gegenständen, die den zum aktiven Militärdienste eingestellten Mannschaften etwa abgepfändert werden, sind ermächtigt im Bezirke der Stadt Bautzen der Ratsherr Herr Oscar Schier, Kammersekretär Gustav Rippe,

Königsbrück der Stadtwachtmeister Karl Wilhelm Andre,

Bittau der Ratsherr Herrmann Roscher.

Bautzen, am 17. Oktober 1910. 412 IV
Königliche Kreishauptmannschaft. 6964

Eine Anzahl von Geschäftsinhabern in Thalheim hat auf Grund von § 139 f. der Reichsgewerbeordnung den Antrag gestellt, den **Wahlverbotsschutz für alle Geschäftszweige** mit offenen Verkaufsstellen in Thalheim und für alle Werkzeuge anzuordnen.

Ausgenommen sollen bleiben:

1. alle Sonnabende, sowie Werkzeuge an Sonn- und Festtagen,
2. die Werkzeuge des Monats Dezember,
3. die auf Grund von § 139 Abs. 2 Ziffer 2 der Reichsgewerbeordnung festgesetzten Ausnahmetage, soweit sie nicht schon vorstehend unter 1 und 2 ausgenommen sind.

Zur Abfertigung des nach § 139 f. Abs. 3 der Reichsgewerbeordnung vorgesehenen und in der Bekanntmachung des Reichsanwalters vom 25. Januar 1902 (Reichsgesetzblatt Seite 38 fig.) geregelten Verfahrens wird Herr Gemeindevorstand Hiller in Thalheim als Kommissar bestellt.

Chemnitz, den 13. Oktober 1910. 2064 IV
Die Königliche Kreishauptmannschaft. 6965

Außer dem durch Bekanntmachung vom 1. dieses Monats bereits anerkannten Dipl.-Ing. Wänc in Leipzig werden nach Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern und mit Zustimmung des Reichsanwalters Zivil-Ingenieur Georg Schenk in Leipzig-Eutritzsch, Ingenieur Gustav Albert Winger in Wittweida, Ingenieur Leopold Schlobach in Rochlitz

und Direktor Eduard Bormann in Riesa als Sachverständige für die **Prüfung von Kraftfahrzeugen und deren Führern** nach Maßgabe der Bundesratsverordnung vom 3. Februar 1910 von der unterzeichneten Königl. Kreishauptmannschaft anerkannt.

Leipzig, am 17. Oktober 1910. IIK 1701
Königliche Kreishauptmannschaft. 6966

Ämtlicher Bericht

der Königl. Kommission für das Veterinärwesen über die am 15. Oktober 1910 im Königreiche Sachsen herrschenden **ansteckenden Tierkrankheiten.**

1. Milzbrand.

Ämtsch. Jittau: Hirschfelde (1); Dippoldiswalde: Fürstenaue (1); Schwarzenberg: Soja (1); Kuerbach: Brunnöbbera (1); zus. 4 Gem. u. 4 Geh.

2. Maul- und Klauenfenne.

Ämtsch. Schwarzenberg: Rieberschlema (1), Oberstüpengrün (1); zus. 2 Gem. u. 2 Geh.

3. Maul- und Klauenfenne.

Ämtsch. Leipzig: Löbschütz (5); Rochlitz: Altmittweida (1), Erlau (2), Gröblich (1), Tannenberg (1); Marienberg: Marienberg (1); Kuerbach: Kobewisch (1); Rothenkirchen (1); zus. 8 Gem. u. 13 Geh.

4. Räude der Pferde.

Stadt Chemnitz (1).

5. Rotlauf der Schweine.

Ämtsch. Reichen: Gröbern (1); Großenhain: Linz (1); Grimma: Falkenhain (1), Thallwitz (1); Chemnitz: Röhrsdorf (1); Delsnitz: Bloßberg (1), Dechengrün (1), Gopplosgrün (1), Pottengrün (1), Marktneufkirchen (1); zus. 10 Gem. u. 10 Geh.

6. Schweinefenne einchl. Schweinepest.

Ämtsch. Dresden-A.: Briednitz (1), Gohlis (1), Rohnschütz (1); Grimma: Kleinermuth (1); zus. 4 Gem. u. 4 Geh.

7. Geflügelcholera.

Ämtsch. Dresden-A.: Sommsdorf (1); Reichen: Coswig (1); Stadt Leipzig: (1); Ämtsch. Grimma: Röhren (1); Döbeln: Gleisberg (1), Ostau (1); Rochlitz: Rochlitz (1); Chemnitz: Leutersdorf (1), Neufkirchen (1), Delsnitz (2); Föbha: Ebersdorf (1), Grünhainichen (1); Zwickau: Marienau (1); Stadt Plauen (2); Kuerbach: Schönbrunn (1); zus. 15 Gem. u. 17 Geh.

8. Hühnerpest.

Ämtsch. Dresden-A.: Blasewitz (1).

9. Bruchfenne der Pferde.

Ämtsch. Dresden-A.: Hintergersdorf (1), Penntsch (1), Tharandt (1); Stadt Dresden: (1); Großenhain: Thallwitz (1), Glaubitz (1), Lenz (1); Grimma: Grimma (1), Ragewitz (1); zus. 9 Gem. u. 9 Geh.

10. Rotlauf der Pferde.

Ämtsch. Schwarzenberg: Lößnitz (2).

11. Schirmlückenmarkentzündung der Pferde.

Ämtsch. Reichen: Rhöna (1); Leipzig: Rüssen (1), Borna: Troisdorf (1); Grimma: Rodwitz (1), Voigtshain (1); Rochlitz: Uhlisdorf (1); Chemnitz: Dorfchemnitz (1), Traisdorf (1); Föbha: Kuerdwalde (1), Eppendorf (1); Marienberg: Trebsch (1); Glauchau: Altstadt Waldenburg (1); Zwickau: Kuerbach (1); Plauen: Oberneumarkt (1); Delsnitz: Zaulsdorf (1); zus. 15 Gem. u. 15 Geh. 6967

Das Kaiserl. Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenfenne aus: Sowin und Bojanowo, Kreis Rabitzsch, Regierungsbezirk Posen, Tauerzinsow, Landkreis Oppeln, Regierungsbezirk Oppeln, bei Händlerweh, und Gohlitz, Landratsamtbezirk Altenburg, Großherzogtum Sachsen-Altenburg, am 13. Oktober, sowie aus Duchawer, Kreis Rüttsch, Regierungsbezirk Breslau, am 14. Oktober.

Ernennungen, Veretzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im **Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts.** Zu belegen: die **Richtschulleitung** zu Dittelsbach; **Koll.**: die oberste Schulbehörde; bei freier Wohnung mit Gartengrundstück 1500 M., Grundgehalt, 100 M. für Verwaltungsgeschäfte, 150 M. für Fortbildungsschule, 37,50 M. für Turnunterricht, 500 M. vom Kirchendienst; mit dem Bezuge dieses Einkommens ist die Verpflichtung zum Halten einer wöchentlichen Choringesunde verbunden; Bewerbungen bis zum 31. Okt. mit den erforderlichen Unterlagen an den K. Bezirksschulinspektor in Dippoldiswalde; — 1. Jan. 1911 die 2. ständige Lehrstelle an der katholischen Schule in Freiberg; **Koll.**: das Apokolische Vikariat im Agr. Sachsen; 1850 M. Jahresgehalt einchl. Wohnungsgeld, durch 8 Zulagen steigend auf 3900 M. im 53. Lebensjahre. Bewerber, die einige Kenntnis im Orgelspiel haben, wollen Gesuche bis zum 31. Okt. an das Apokolische Vikariat in Dresden einreichen.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 18. Oktober. Se. Majestät der König kam heute vormittag in das Residenzschloß, nahm militärische Meldungen sowie die Vorträge der Herren Staatsminister und des Kabinettssekretärs entgegen und kehrte hierauf nach Pillnitz zurück.

Deutsches Reich.

Zur **Neuregelung der Tafel- und Messelger** macht die „Neue Politische Korrespondenz“ folgende nähere Mitteilungen:

Gelegentlich der Verhandlungen über den Marinetat für das Jahr 1910 wurde in der Sitzung des Reichstags vom 8. März 1910 eine Resolution angenommen, „den Hrn. Reichsanwalt zu ersuchen, eine Neuregelung der Bestimmungen über Tafel- und Messelger im Laufe des Rechnungsjahres 1910 herbeizuführen“. Während des Sommers haben zur Prüfung dieser Frage eingehende Beratungen zwischen dem Reichsmarineamt und dem Reichsfinanzamt stattgefunden. Ihr Ergebnis ist die nunmehr erfolgte Neuregelung. In der Nr. 20 des Marineverordnungsblattes wird die Allerhöchste Kabinettsorder veröffentlicht. Alle Tafelgelde haben bei dieser Neuregelung eine Herabsetzung erfahren. Sie betragt bei den Geschwadern und zweiten Admiralitäten 33 Proz., bei den verschiedenen Kommandantenkategorien zwischen 8 Proz. und 20 Proz., bei dem Chef des Stabes der Hochseeflotte 28 Proz., bei den Wirklichen der höheren Stäbe 42 Proz., bei den Wirklichen der Offiziersmesse 5 Proz. und denen der Deskoffizier-, Fähnrichs- und Aspirantenmesse 2,5 Proz. — Man wird in der Annahme nicht fehlgehen, daß sich die neuen Sätze, im besonderen die der Offiziers- und Deskoffiziersmessel, scharf an der unteren Grenze halten, die nicht unterschritten werden kann, wenn die Tafelgelde ihren Zweck noch erfüllen sollen, den Zweck nämlich, den eingeschiffen Marineangehörigen den in allen Kriegs- und Handelsflotten der Welt üblichen Vorteil der freien Verpflegung an Bord zu gewähren.

der mit Recht als ein teilweises Entgelt für die Anstrengungen und Entbehrungen des Seemannsberufes angesehen wird.

Das neue Tafelgeld ist ein Einheits tafelgeld, d. h. es soll in Zukunft in See und im Hafen der gleiche Betrag zahlbar sein.

Die Haushaltskosten.

Nach der seit einigen Monaten andauernden Aufwärtsbewegung der Ausgaben für die Ernährung wird auch eine geringe Ermäßigung schon allgemein begraßt.

Table with 5 columns: Year, Juni, Juli, August, September. Rows for 1909, 1910, and Gegen 1909.

Von Juni bis August ging die Standardziffer jeden Monat in die Höhe, sank aber im September wieder bis auf den Stand vom Juli.

Die Streiks im Jahre 1910.

Die Streikbewegungen des laufenden Jahres zeigen gegen das Vorjahr wieder eine recht steigende Tendenz.

In Österreich haben in den ersten sieben Monaten 336 Streiks neu begonnen gegen 296 in der gleichen Zeit des Vorjahres.

In Frankreich stieg in den ersten sieben Monaten des Jahres die Zahl der Streiks von 578 im Jahre 1909 auf 889 im Jahre 1910.

In Belgien nahm in den ersten acht Monaten die Zahl der Streiks ab, dagegen stieg die Zahl der Streikenden von 9198 auf 23633.

Auch Großbritannien zeigte eine Zunahme der Streikbewegungen: 290 neue Ausstände in den ersten acht Monaten des Jahres gegen 270 in der gleichen Zeit des Jahres 1909.

Sozialdemokratische Besteuerung.

Unter dieser Überschrift schreibt 'Der Arbeitgeber', Mitteilungen der Hauptstelle deutscher Arbeitgeberverbände:

Der jüngst erschienene Bericht des Vorstandes der sozialdemokratischen Partei an den Raabeburger Parteitag gewährt zusammen mit dem Jahresbericht der Generalkommission der sozialdemokratischen Gewerkschaften für 1909 einen umfassenden Einblick darin, welche gewaltigen Steuerlücken die sozialdemokratisch organisierten Arbeiter für ihre Partei und die Gewerkschaften, diesen Einat in Staat, wie ihn der frühere Staatssekretär des Innern Graf v. Posadowsky treffend bezeichnet hat, aufbringen müssen.

Mitglied 27,57 M. Trotz des Darmüberflusses der Konjunktur ist es also dem sozialdemokratischen Binnenhaare in dem letzten Jahre möglich gewesen, seinen Steuerfuß von 28,50 auf 27,57 zu erhöhen.

Koloniales.

Tsingtau Handel 1909. Wie aus dem vorjährigen so geht auch aus diesem Bericht hervor, daß der Handel von Tsingtau einen stetigen Aufschwung nimmt.

Ausland.

Die letzte Note der britischen Regierung an Persien.

London, 17. Oktober. Die 'Times' veröffentlichten folgendes Telegramm aus Teheran: Die Note der britischen Regierung an die persische (worüber wir bereits in unserer gestrigen Nummer unter letzte Nachrichten kurz berichtet haben) enthält die bestimmte Ankündigung von entschiedenen, weitreichenden Maßnahmen, die England bei gewissen bedauerlichen Eventualitäten ergreifen werde.

Spanien und Marokko.

Paris, 18. Oktober. Dem 'Matin' wird aus Tanger gemeldet: El Mokri habe infolge des von der spanischen Regierung angebotenen Abbruchs der Verhandlungen eingewilligt, daß Spanien nicht nur in der Umgebung von Melilla, sondern auch in der von Ceuta eine spanisch-marokkanische Polizei und im Weichbilde von Melilla ein ausschließlich spanisches Postamt errichtet.

afte zuwiderlaufend aufgegeben worden war, wieder in Angriff genommen werden solle.

König Manuel und Königin Amelia von Portugal. Gibraltar, 17. Oktober. Bei der Abreise wurden dem König Manuel und der Königin Amelia die vollen königlichen Ehrenbezeugungen erwiesen.

Zur Lage in Portugal.

Lissabon, 17. Oktober. Unter der Anschuldigung, den Admiral Reis ermordet zu haben, sind fünf Personen verhaftet worden.

Das Befinden des serbischen Kronprinzen.

Belgrad, 17. Oktober. Nach einem heute früh ausgegebenen Bulletin befindet sich der Kronprinz zum Glück im Schlummerzustand.

Die griechische Kabinettskrisis.

Athen, 17. Oktober. Benizelos hat dem Könige erklärt, er werde das Kabinett bilden und die Liste unverzüglich vorlegen.

Aus der Türkei.

Konstantinopel, 17. Oktober. Nach einem Telegramm des Wali von Kossowo hat bei Tschorlak (Kosa Kotschana) ein Zusammenstoß zwischen Truppen und einer aus fünf Mann bestehenden wahrscheinlich bulgarischen Bande stattgefunden.

Hierzu wird ergänzend und berichtend gemeldet, daß die Soldaten bei der Verfolgung der Bande, die acht Mann stark war, in einen Hinterhalt gelockt und mit Schnellfeuer überschüttet wurden.

'Islam' meldet, daß Reinigungsverschiedenheiten zwischen zwei Mitgliedern des Kabinetts bestehen. Einer der beiden Minister habe ausdrücklich erklärt, daß er nötigenfalls zu demissionieren entschlossen sei.

Die 'Edin. Ztg.' meldet aus Konstantinopel: Nach hier aus Haifa eingegangenen Nachrichten scheinen die türkischen Behörden die Untersuchung wegen der Verletzung deutschen Eigentums jetzt mit mehr Nachdruck zu führen.

Im Ministerrat wurde keine Einigung über die Bedingungen der Anleihe erzielt. Es besteht die Annahme, daß die Krisis den Rücktritt des Großweirs oder des Finanzministers herbeiführen könne.

Arbeiterbewegung.

Bremen, 17. Oktober. Heute haben hier Verhandlungen zwischen der Direktion der Aktiengesellschaft Weser und Vertretern der Arbeiterchaft stattgefunden.

Der Ausstand der französischen Eisenbahnangestellten.

Paris, 17. Oktober. Aus mehreren Provinzhäusern wird ein neues Ausfludern der Eisenbahnangestellten gemeldet, doch scheint der Personalverlust wenig darunter zu leiden.

Im Walde bei Beauvais wurde ein Lokomotivführer der Nordbahn erhängt aufgehoben. In seiner Rodtasche fand sich ein Brief, in dem er erklärt, infolge der Weigerung, sich dem Streik anzuschließen, sei ihm das Leben unträglich gemacht worden.

Wegen Beeinträchtigung der Arbeitsfreiheit sind heute vormittag mehrere Verhaftungen in den Provinzen vorgenommen worden.

Paris, 18. Oktober. Eine um Mitternacht ausgegebene Note des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten bezeichnet den Eisenbahnstreik als beendet.

(1/2 Uhr früh.) Das Streikkomitee der Eisenbahner hat einstimmig beschlossen, daß die Arbeit Dienstag früh auf allen Linien wieder aufgenommen werden soll.

Eine weitere Meldung besagt: In der Note, in der das Streikkomitee die Gründe für die Beendigung des Ausstandes darlegen wird, werden die Eisenbahner aufgefordert, alle Maßnahmen zum Schutze der Weiterentwicklung ihrer Syndikatsvereinigung zu treffen.

Obstmarkt des Landesobstbauvereins

Mittwoch, 19., Donnerstag, 20.,
Freitag, 21. u. Sonnabend, 22. Okt.
in der Neustädter Markthalle
(Galerie)
Geöffnet von morgen 8 bis abends 8 Uhr.
Eintritt frei. 6016

Unbekannter weiblicher Leichnam, ungefähr 20 Jahre alt, am 8. Oktober laufenden Jahres in der Elbe hier aufgefunden.
Größe 1,56 m, blonde Haare, Ohrring mit kleinen blauen Steinchen, bekleidet mit hellgrüner Taille, schwarz und weißem Unterrock, schwarzem Oberrock, schwarzen Strümpfen.
Kleidungsstücke werden hier aufbewahrt.
6968

Stadtrat Königstein, 14. Oktober 1910.

Am 1. Januar 1911 soll die Stelle des Direktors der einfachen und mittleren gehobenen Volksschule, sowie der Fortbildungsschule in Gartha, welchem 20 Rändige und Hilfslehrer unterstellt sind, anderweit besetzt werden. Der Stelleninhaber erhält außer den durch §§ 2 und 4 des Gesetzes vom 15. Juni 1908 in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1908 geordneten Bezügen, wobei das Wohnungsgeld auf 500 M. festgelegt worden ist, eine besondere Zulage von 300 M.; andererseits in einer Direktorstelle verbrachte Dienstjahre können angerechnet werden. Akademisch gebildete Bewerber wollen ihre Gesuche nebst Lebenslauf und Zeugnissen möglichst bald, spätestens aber bis zum 5. November dieses Jahres bei dem unterzeichneten Stadtgemeinderate einreichen. Im Direktoramt erprobte Herren werden bevorzugt. Wünschenswert ist die Befähigung zur Erteilung von Unterricht in der französischen und englischen Sprache.
Gartha, am 14. Oktober 1910. 6969

Der Stadtgemeinderat.

Die Erd-, Schichtenbau- und Verfeinerungsarbeiten für die Verlegung des Göhrisch-Schwanauer Kommunikationsweges in der Gemarkung von Gartha und Staatsforstrevier Gundersdorf sind zu vergeben (Streckenlänge 350 m, rd. 2000 cbm Rasenbewegung).
Bauentwürfe zu Preislisten sind beim Gemeindeamt in Göhrisch zum Selbstkostenpreise zu haben. Die Zeichnungen sind ebenfalls beim königlichen Straßen- und Wasser-Bauamt in Gartha II einzusehen.

Die Preislisten sind verschlossen mit der Aufschrift „Straßenbau“ und postfrei bis zum 30. Oktober, 12 Uhr mittags, an das Gemeindeamt einzureichen, wo sie in Gegenwart eines erschienenen Bewerbers eröffnet werden.

Auswahl unter den Bewerbern vorbehalten. Zuschlagsfrist drei Wochen.

Der Gemeinderat zu Göhrisch.

Beder, Gem.-Rat.

6970

F. A. Katzsche  **Lederwaren**

Schössergasse 5, nahe Altmarkt. Hoflieferant. Luxus- und Holzwaren.
Tel. 8007. Werkstatt für feine Lederarbeiten und Buchbinderei. Tel. 8007.

Junger Mann,
berf. i. Dienstadt, f. b. Beschäftigung. W. Angeb. unt. N. F. 923 Invalidenamt, Sectr. 5, erb. 6975

Tageskalender.

Mittwoch, 19. Oktober.

Königl. Opernhaus
(Kaisert.)

Samson und Dalila. Oper in drei Akten. Musik von C. Saint-Saëns. Anfang 7/8 Uhr.
Donnerstag: **Der Zigeunerbaron**. Operette in drei Akten. Musik von Johann Strauß. Anfang 7/8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus
(Kaisert.)

Hobrand. Eine Tragikomödie in vier Aufzügen von Frederik van Eeden. Anfang 7/8 Uhr.

Donnerstag: **Egmont**. Trauerspiel in fünf Aufzügen von Goethe. Egmont — Hr. Beder, als Graf. Anf. 7/8 Uhr. (Auser Abonnement.)

Residenztheater.

Nachmittag 1/4 Uhr (besonders ermäßigte Preise): **Al-**

Heidelberg. Schauspiel in fünf Akten von Richard Meyer-Höcher. — Abends 7/8 Uhr: Operetten-Abonnement, 4. Serie: **Die Saragünzenerin**. Operette in drei Akten von Felix Albini.
Donnerstag: **Das Rastantenmädchen**. Operette. Anfang 7/8 Uhr.

Bittell-Vorverkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung) beim Invalidenamt, Seestraße 5 (Telephon 9292).

Centraltheater.

Variétévorstellung. Anf. 8 Uhr.

Viktoriafalon.

Variétévorstellung. Anf. 8 Uhr.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hr. C. K. Kunz jun. in Dresden; Hr. Oberleutnant v. Gundlach in Hofheim; — Ein Mädchen: Hr. Hofverwalter Otto Meyer in Rippdorf; Hr. Reichshuloberlehrer Max Busse in Leipzig; Hr. Leutnant Conrad v. Schwanbach in Schwedt a. O.
Verlobt: Hr. Fritz Wenzel mit Fräulein Margarete Hildebrand in Dresden; Hr. Karl Gerstenberger

in Dresden mit Fräulein Ina Schöder auf Rittergut Etang, Weßpr.; Hr. Wilhelm Frhr. v. der Horst, Leutnant im Garde-Jäger-Bataillon in Potsdam mit Fräulein Maria Schenk in Altenburg, S.-A.; Hr. Rechtsanwalt Fritz Erwin Linde in Chemnitz mit Fräulein Ilse Hechtler d. d. Fräulein Marie Wiedemann in Leipzig mit Fräulein Malvine Siegel aus Wostau.

Gestorben: Hr. Fritz Wenzel in Leipzig mit Fräulein Dorothea Wöhme in Wrothenhain; Hr. Dr. Roderich Sievers mit Fräulein Hedwig Wehbold in Leipzig.

Gestorben: Frau Clara Pfefferkorn geb. Löwenberg (63 J.) in Dresden; Hr. Obersteuerinspektor a. D. August Friedrich Koch (78 J.) in Dresden-A.; Frau Hermine Kramer geb. Kludwig in Oberlochwitz; Hr. Uhrmachermeister Carl Hermann Kleine (57 J.) in Leipzig-Gohlis; Frau Julie Auguste vertw. Schöner geb. Martin (72 J.) in Plauen i. V.; Hr. Rechtsanwalt Johannes Gustav Haubold, R. S. Notar in Klingenthal; Hr. Georg Gerlach, Baubeamter in Gohlis; Frau Rosalie Hufeland (70 J.) in Frankfurt a. O.; Frau Auguste Wille geb. Weg in Hildesheim; Hr. Oberleutnant im 2. Hann. Drag.-Reg. Nr. 16 (Lüneburg) Wido Wehling v. Odenhufen (32 J.) in Hannover.

Die Spitze
führt immer das
Tivoli-Cabaret
im Prunksaal
Internationale heitere Künstler-Abende.
Vornehmstes Cabaret der Residenz.
Direktion: Hermann Hoffmeister.
Das Grosse Programm
Der Gipfel der illustren Cabaret-Kunst.
Anfang 8 Uhr. Einlaß 7 Uhr.
Billett-Vorverkauf zu ermäßigten Preisen: Hofmusikbehandlung Ries, Kaufhaus, und Brauer, Hauptstr. 2, sowie Zigarrengesch. Wolf, Postplatz, Wette, König Johannstr., Arndt Fischer, Kaiserpalast, u. Friseur Krause, Weißer Hirsch. — An der Abendkasse: numerierter Platz Mk. 5.30 und 3.15. Reservierter Tischplatz Mk. 2.10 und 1.05, nicht reservierte Plätze 0.55 Mk. (inkl. Billettsteuer).

Tuchwaren.
Deutsche und englische Anzugs-, Paletots-, Hosen-, Joppen- und Westenstoffe.
Damentuche, Billardtuche, Bunte Tuche, Herrenstoffe zu Damenkostümen. 6007
Verkaufsstelle für verschiedenartige Bekleidungsstoffe für Kgl. Sächs. Staatstheater.
Hermann Pörschel
(Kleines Rauchhaus).

Wasserstände der Elbe und Moldau.
Ausweis Prag Sazubitz Meist Leitmeritz Dresden

17. Oktbr. + 10	fehlt — 8	+ 76	+ 50	— 68
18. Oktbr. + 8	fehlt — 10	+ 75	+ 42	— 75

Bilz Sanatorium
Dresd.-Radebeul. 3 Ärzte. Prospekte frei. Gute Heilerfolge. 921

Visitenkarten
Einladungen
Verlobungsanzeigen
Trauerdrucksachen
Moderne Briefpapiere
Tisch- u. Menu-Karten
Spezialität:
Hochzeitsmenüs
Johann Frey
Georgplatz 14.
6654

Schlafdecken
in Seide
6422 empfiehlt
Joseph Meyer,
au petit Bazar,
Neumarkt 13, Ecke Frauenstrasse.

Heute morgen erlöste Gott der Herr meinen geliebten Mann, unsern treuherzigen Vater, Schwiegervater und Bruder,
den **Königlich Sächsischen Forstmeister a. D.**
Herrn Arthur Ferdinand Reinhard v. Römer
Kammerherr Seiner Majestät des Königs, Ritter h. O.
durch einen sanften Tod von seinem schweren Siechtum.
Weizen, Gabelstraße 10, am 17. Oktober 1910.

Jidore v. Römer, geb. v. Römer.
August v. Römer, Forstassessor.
Luis v. Schönberg, geb. v. Römer.
Magdalene v. Römer.
Horst v. Römer, Leutnant im 11. Infanterieregiment Nr. 139.
Katharine Edle v. d. Planig, geb. v. Römer.
Erwin v. Römer, Leutnant im 2. Jägerbataillon Nr. 13.
Elisabeth v. Römer.
Joachim v. Römer.
Willy v. Schönberg, Oberförster.
Friedrich Edler v. d. Planig, Regierungsdamtmann.
Georg v. Römer-Kausig.
Julius v. Römer-Neumark, Kammerherr Seiner Majestät des Königs.

Die Trauerfeier im Hause findet Donnerstag, den 20. Oktober, nachmittags 4 Uhr, die Beerdigung in Janitzke b. Raumburg a. d. S. Freitag, den 21. Oktober nachmittags 1/4 4 Uhr statt. 6973

Statt besonderer Anzeige.
Heute entschlief sanft nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere Mutter
Lili Wach
geb. **Mendelssohn-Bartholdy**.
Ried, Wilderswil bei Interlaken, den 15. Oktober 1910.
Professor **D. Dr. Adolf Wach**
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am 18. Oktober in Wilderswil-Obsteig statt. 6972

Kunst und Wissenschaft.

Residenztheater. (Marco Brociner's „Hinter dem Vorhang“.) Schauspieler-ic. Komödien sind an sich schon Produkte der dramatischen Dichtung, die man gut tut, mit Vorsicht zu genießen. Lebenswirklichkeit ist in der Regel nicht ihre starke Seite. Was der Grund hierfür ist, läßt sich nicht ohne weiteres sagen; bestimmt ins Gewicht fällt aber sicher die Tatsache, daß dichterische Fabulierkunst hier gern sich ein Gutes tut und die Wahrheit zur Dichtung umbildet. In der Komödie des österreichischen Schriftstellers Marco Brociner, die gestern im Rahmen der Schauspielabonnementsvorstellungen zum erstenmal in Szene ging, erfährt nicht nur Stand und Beruf des Bühnenkünstlers, sondern auch Leben und Tätigkeit des Redakteurs und Kritikers und endlich des Bühnenschriftstellers schiefe Beurteilung, wenigstens soweit unsere reichsdeutschen Verhältnisse in Frage kommen. Die Leute auf der Bühne, welche Angehörige besagter Stände und Berufe zu verkörpern haben, sind Zerrbilder dieser Verhältnisse und Gestalten, die ernsthaft nicht als Träger der gewollten Handlung beurteilt werden können. Damit ist das Urteil auch über diese Handlung selbst gesprochen. Es ist im Drama nicht damit getan, daß ein Dichter einen poetischen Stoff, eine Idee für ein Bühnenstück erfindet, das Fundament, auf dem er seinen Bau errichten will, sind die Menschen, die er schildert. Sind sie so lebensunwahr beschaffen wie die Menschen in der Komödie „Hinter dem Vorhang“, dann fehlt seinem Werk die sichere Grundlage. Der gute Theatraliker kann nicht den schlechten Dramatiker ersehen, wie der geschickte Dekorationskünstler niemals den minderwertigen Architekten weitmachen wird. Brociner, der als Romanschriftsteller Proben anschaulicher Erzählkunst gegeben hat, scheidet in dieser Komödie als Dramatiker sehr ungünstig ab. Die psychologische Begründung des Konflikts, den er knüpft, ist ebenfalls nicht, ja zum Teil direkt verkehrt wie seine Figurenschilderung. Daß er das, was er entweder aus Mangel an dramatischer Kraft oder aus Oberflächlichkeit in der Gestaltung seines Stoffes nicht zu geben vermag, nun durch theatralische Mittel und Effekte zu erreichen sucht, macht sein Werk nicht besser, sondern schlechter. Man darf ihm zugeben, daß er den Zuschauer äußerlich zu fesseln versteht durch das Geschehen, mit dem er einen Akt — in dieser Komödie namentlich den ersten — aufbaut und durch den flotten Fluß seines Dialogs; aber diese augenblicklichen Vorzüge seiner Feder wandeln sich zu seinem Nachteil um, wenn man in Ruhe auf sich wirken läßt, was er von der Bühne herab weden will. Es bleibt dann nichts übrig als die Erinnerung an eine lebendige Szenengestaltung und an eine wohlklingende, hie und da sogar geistvolle Sprache.

Die Künstler des Residenztheaters, die das Stück gestern zu spielen hatten, mühten sich eifrig um einen Erfolg für den Dichter; namentlich suchten die Damen Marie Grundmann und Louise Helbrandt und die Herren Adolf Wagner und Rudolf Opel den im Theatralisch blinkenden Figuren, die sie verkörperten, einen Schein echten Lebens zu geben. In der Hauptrolle blieb es beim Versuch; nur Fel. Helbrandt gelang es in der Schlusszene, vor von ihr dargestellten Mädchenfiguren so etwas wie eine glaubwürdige Charakteristik zu verleihen.

In Szene gesetzt hatte das Stück Dr. Jgnaz Janba. Den äußeren Rahmen, in dem er die Komödie spielen ließ, hatte er recht hübsch und geschmackvoll gestaltet; die Wertlosigkeit des Inhaltes der Dichtung aber vermochte er mit allem Fleiße und seinem besten Willen nicht zu forrignieren.

Konzert. (Dr. Wolfgang Bülow.) Mit einem namentlich aus den Kreisen des musikalischen Dresden gut besetzten Konzert im Palmengartenpark brachte sich der junge seit einiger Zeit dauernd nach hier übersiedelte Geiger in Erinnerung, und man darf wohl sagen, mit recht glänzendem Erfolg. Dr. Dr. Bülow spielte als erste Nummer das Mendelssohn-Konzert. War es eine gewisse anfängliche Nervosität, oder liegt ihm grundsätzlich die Romantik weniger, jedenfalls spielte er das Konzert im ganzen etwas reizlos. Der poetische Hauch, der über dem Werke liegt, der Duft schwärmerischer Empfindungen schien etwas abgetreift, schon durch die ungewohnte schnellere Temponahme des Andante und des Finales. Ungleich besser gelangen dem Konzertgeber die nachfolgenden Nummern, deren erste eine Reihe von Tonpfeilern Th. W. Werner unter dem Titel „Lyrisches Tagebuch“ veröffentlichte. Die liebestimmten impressionistischen Klänge eines lebenswichtigen lyrischen Talents setzen zu ihrer Wiedergabe ein feinsinniges Ausfüllen voraus, und es verdient volles Lob, wie sich die beiden Ausführenden, der Dr. Konzertgeber und Dr. Roland A. Gossart, ihrer Aufgaben entledigten. Es folgten Brahms' Ungarische Tänze Nr. 11, 14, 4 und 2, nicht gerade raffig magyrisch, aber doch temperamentvoll zu Gehör gebracht. Den Schluss bildete H. W. Ernst's Fis-moll-Konzert, dessen Vortrag das Urteil von neuem dahin befähigen konnte, daß man in dem Konzertgeber einen ernst strebenden Künstler von solidem technischen und musikalischen Können und Wissen vor sich hat. D. S.

Konzert. Das gestrige Künstlerhauskonzert des neugegründeten Dresdner Vokalquartetts (Elsa Schjelberup, Julia Rahm-Kennebaum, Paul Loebten, Ernst Haensch) brachte den Besuchern die willkommene Vorführung der Brahms'schen „Liedeslieder“, die durch ihren melodischen und harmonischen Reichtum, durch ihre ungezwungene Heiterkeit und feinsinnige Bearbeitung, durch ihre volatilen und instrumentalen Klangschönheiten von jeder Kenner und Laien gleich ergötzen und entzücken. Die Ausführung mit den Herren Emil Klinger und Arthur Hofmann am Klavier war sehr sorgfältig vorbereitet und fand ihre Höhepunkte in den Gesängen mit den belebend ungarischen Rhythmen. Ein klangerfüllter echter und rechter Wiener Walzer „Wenn so lind dein Auge mir schauet“ wurde mit besonderem Wohlbehagen aufgenommen. Weniger einheitlich und glücklich waren die Leistungen des unbegleiteten Quartetts mit der Vor-

führung der zumeist grau in grau gefärbten „Norwegischen Volkslieder“ von Geogr. Schjelberup, so interessant auch ihre nationale Färbung erschien. In dem „Serbischen“ Liebespiel des feinsinnigen Geogr. Henschel kam es — namentlich in den beiden Schlussnummern — leider zu bedenklichen Intonationschwankungen, die vermutlich zum Teil auf die Ermüdung der Stimmen zurückzuführen waren.

Wissenschaft. Aus Wien wird gemeldet: Noch in diesem Monat erfolgt die Eröffnung des österreichischen Instituts für Radiumforschung, das der internationalen Forschung gewidmet ist. Das Institut ist Eigentum der Akademie der Wissenschaften. Die Akademie hat dem neuen Institut 3½ Gramm Radium als Geschenk überwiesen. Mehrere inländische und ausländische Radiumforscher haben sich in dem neuen Institut bereits Plätze gesichert.

Ein Zusammentreffen der Erde mit dem Halley'schen Kometen ist, wie jetzt wohl zweifellos festgestellt worden ist, im Mai gar nicht erfolgt. Dr. Perrin in Cordoba (Argentinien) weist an der Hand seiner Beobachtungen vom 18. bis 20. Mai nach, daß die Hauptstrahlen des Schweifes des Halley'schen Kometen am 20. 21. Mai nördlich an der Erde vorbeigegangen sind. Ähnliches haben auch andere Beobachter der südlichen Hemisphäre unserer Erde festgestellt, wie Jones in Johannesburg, Overbech in Indien. Somit können es nur unbedeutende Nebenstrahlen oder Schweifwolken gewesen sein, die in Verührung mit der Erde gekommen sind und hier atmosphärische Lichterscheinungen oder Störungen der elektrischen und magnetischen Zustände verursacht haben.

In Gotha ist gestern der bekannte Naturwissenschaftler, Philosoph und Dichter Kurd Laßwitz im Alter von 62 Jahren gestorben. Laßwitz war geboren in Breslau, studierte in seiner Heimatstadt und in Berlin Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaften und wirkte in den Jahren 1876 bis 1908 als Lehrer der Mathematik am Gymnasium Ernestinum in Gotha. In der wissenschaftlichen Welt hatte er Namen und Ansehen durch sein grundlegendes Werk: die „Geschichte der Atomistik vom Mittelalter bis Newton“, durch seine populären philosophischen Schriften, die viel zur erneuten Verbreitung der Lehre Kant's beitrugen und zugleich wertvolle Verbindungslinien zwischen dem klassischen Idealismus und den Ergebnissen modernen naturwissenschaftlichen Denkens zogen, so die Preischrift: „Die Lehre Kant's von der Idealität des Raumes und der Zeit“, die beiden Aufsatzbände: „Wirklichkeiten“ und „Seelen und Ziele“. Auch seine vortrefflichen Neuausgaben von Fechner's „Manna“ und „Zehn-aveha“ und seine Mitarbeiterschaft bei der großen Kant-Ausgabe der Berliner Akademie der Wissenschaften wurden beachtet und anerkannt. Am bekanntesten aber ist er durch seine naturwissenschaftlichen Märchen geworden. Seine Märchenbände „Seifenblasen“, „Nie und immer“, seine größeren Erzählungen „Aspira“ und „Sternentau“, sein Roman: „Auf zwei Planeten“ sind in vielen Auflagen erschienen und in fast alle Kultur-sprachen überetzt. Sie geben am besten Zeugnis von der Eigenart dieses Geistes, der in seltener Weise scharfsinniges wissenschaftliches Denken mit phantasievollem lyrischem Erleben verband und — was noch seltener ist — der die Form und den Ausdruck fand, beides im Kunstwert zu verschmelzen.

In Elbing ist Rektor Kalmski, als Botaniker, besonders auf dem Gebiet der Kryptogamenforschung über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt, im Alter von 68 Jahren gestorben.

Literatur. Aus Meiningen wird berichtet: Walter Bloem's vieraktiges Schauspiel „Der Löwe“ errang bei seiner Kraufführung im hiesigen Hoftheater am vergangenen Sonntag abend lebhaften Beifall, der in erster Linie der Inszenierung Max Grubes und den darstellerischen Leistungen, weniger dem Stücke galt, das namentlich im dritten und vierten Akte erhebliche Schwächen aufweist. Walter Bloem hat auf den Konflikten zwischen Kaiser Barbarossa und seinem widerpenigen Lehnsheeren, dem Herzog Heinrich dem Löwen, sein Versdrama aufgebaut, das Interesse in den geschichtl. gestalteten Szenen wahrhaft, ohne es rege erhalten zu können. Die Figur des Kaisers in der Bloem'schen Auffassung muß Widerspruch erwecken. Der historische Barbarossa ist ein Mann von Mut und Entschlossenheit. Der Dichter aber läßt ihn von einer Demütigung zur andern schreiten. Besser gelungen ist ihm der Löwe. Doch kann sein mordartiges Beginnen kurz vor seinem Entschlus, im Kampf den Tod zu suchen, auf allgemeine Sympathien kaum rechnen. Die Verse sind löblich, der dramatische Aufbau ist schwach.

Von einer außerordentlich interessanten Entdeckung, die dem Abbe Eugène Tisserand gelungen ist, machte in der Pariser Akademie der Inschriften M. P. Scheil nähere Mitteilungen. Tisserand hat im Britischen Museum ein altes Manuskript entdeckt, das syrischer Herkunft ist und sich nach näherer Untersuchung als ein Palimpsest des Jesajas erwies. Der Fund bedeutet für die Wissenschaft den Besitz des ältesten Bibel-manuskripts, das bisher ans Licht kam, denn die Handschrift stammt aus den Jahren 458 bis 459 unserer Zeitrechnung. Der Pentateuch, der sich ebenfalls im Britischen Museum befindet, stammt aus dem Jahre 464.

Aus New York wird gemeldet: Die Dichterin Julia Ward-Howe ist, 92 Jahre alt, gestern hier gestorben.

Bildende Kunst. In den letzten Jahren haben sich die Entdeckungen gehäuft, die prähistorische Höhlen mit Wandmalereien und dekorativem Schmud der Bergeshöhle entrisen; seit den ersten Funden des Jahres 1878 bei Altamira ist die Zahl dieser uralten Dokumente erster menschlicher Kunstbestrebungen auf 50 gewachsen. Davon liegen, wie die „Nature“ mitteilt, 30 in Spanien, 19 in Frankreich, 1 in Italien. Die in Frankreich aufgefundenen Grotten sind die von la Vache, les Combarelles, Font-de-Gaume, la Gröbe Vernisfal, la Calvie, Lauffel, Comtran, Leyjat, die alle in der

Dordogne liegen, sodann die Höhlen von Gargas, Marsoulas, Riaux, le Portel, la Vache, Trabières, Vèzeilho, le Mas d'Auzil, die in den Pyrenäen gefunden wurden und schließlich die Höhle von Vair-sur-Vair in der Gironde und die Grotte von Chabot im Departement Ardèche. Von den prähistorischen Höhlen in Spanien entfallen die meisten auf die Provinz Cantabrien, wo 1878 die Höhle von Altamira gefunden wurde, die heute noch die bedeutendste ist. In Catalonien zeugt der freiliegende wunderbar dekorierte Felsen von Cogul von der Kunst der ersten Menschen, in Unterarganien hat man im Laufe der letzten Jahrzehnte nicht weniger als 10 prähistorische Grotten und Höhlen gefunden, die alle merkwürdigen dekorativen Schmud zeigen. Vor kurzem sollen bei Estremadura zwei neue Grotten entdeckt worden sein. Die in Italien aufgefundenen Höhle ist die bekannte Grotte Romanell bei Oranto. Man nimmt an, daß alle diese Zeugnisse früherer Kunst ihren Ursprung in der Tertiärzeit haben, in der Zeit des Menschen von Aurignac. Die Fortentwicklung brachte dann die Höhlenperiode. Mit dem Ende der paläolithischen und mit dem Anfang der neolithischen Zeit verfiel diese primitive Kunst in dem Maße, als die Lebensweise der Menschen sich veränderte.

Am Freitag, den 21. Oktober 1910, wird in Rudolph Lepke's Kunstauktionshaus, Berlin SW., Kochstraße 28/29, eine kleine Sammlung französischer Gemälde des 18. Jahrhunderts und eine Anzahl wertvoller Antiquitäten versteigert. Sämtliche im Katalog verzeichneten Gegenstände stammen aus dem Besitz des Hrn. J. P. Paris. Von den Gemälden sind besonders zu erwähnen zwei prachtvolle Pastoralen und verschiedene Amorettenfiguren aus dem Atelier des François Boucher stammend und jedenfalls unter der Weisheit des Meisters gemalt, vorzüglich komponierte Landschaften von G. P. Pannini, J. Robert und J. Guardi, sowie ein reizender Mädchenkopf von J. B. Greuze. Auch ein kleines, höchst geistvoll gemaltes Bildchen von Michelange Challe und eine dem Etty zugeschriebene Diana sind von bedeutendem Wert. Die Antiquitätenammlung setzt sich aus kostbaren Skulpturen in Holz und Stein, hervorragenden geschnittenen Möbeln, Farbendrucken und Büchern zusammen. Der Katalog Nr. 1586 zeigt auf 14 Lichtdrucktafeln den größten Teil der zum Verkauf gestellten Gegenstände in wohlgeklungenen Abbildungen. Die Ausstellung findet vom Sonnabend, den 15., bis Montag, den 17. Oktober, in der Zeit von 10 bis 2 Uhr statt.

Musik. Der Musikverlag Adolph Fürstner in Berlin hat soeben ein eigenes Verlagsbüro in Paris eröffnet und wird daselbst als erste größere Publikation Klavierauszug, Partitur und das übrige Material zum „Rosenkavalier“, dem neuen Bühnenwerk von Richard Strauß, herausbringen. Diese in Paris hergestellten erste Veröffentlichung eines deutschen Wertes hat sowohl für den Verleger wie die beteiligten Autoren den großen Vorzug, daß das Werk hierdurch den auf dem internationalen Markt den Werken französischen Ursprungs gesicherten umfangreicheren Urheberrechtsschutz genießt, insbesondere kommt dem Werke in allen Vertragsländern die längere französische Schutzfrist zugute.

Theater. Aus Wien wird gemeldet: In den letzten Tagen hat die oberste Hoftheaterbehörde dem Operndirektor Felix v. Weingartner einen neuen Vertrag vorgelegt, in dem sie die Klausel über das ihr zustehende jährliche Kündigungsrecht gestrichen hat. Direktor v. Weingartner wurde gleichzeitig der Wunsch des Intendanten mitgeteilt, daß auch v. Weingartner auf sein Kündigungsrecht verzichten möge. Weingartner hat seinen Entschlus noch nicht endgültig gefaßt; es ist aber zu erwarten, daß auch er auf sein Kündigungsrecht verzichten wird, worauf ein neuer mehrjähriger Vertrag sofort in Kraft treten wird. Damit ist die Direktionskrise in der Hofoper beigelegt.

Aus dem Verbands der Königl. Hoftheater ist, wie jetzt erst bekannt wird, am 30. September ein hochverdienter Mann, der langjährige Beleuchtungsinspektor Kommissionsrat Hugo Bähr, nach nahezu 44jähriger Dienstzeit ausgeschieden. Sein Werden und Wirken ist mit der Geschichte der Dresdner Hoftheater in den letzten 40 Jahren auf das engste verknüpft. Der alte Herr, der sich voller geistiger und körperlicher Frische und Rüstigkeit erfreut, wurde im Jahre 1841 in Dresden geboren, vollendet also im nächsten Jahre sein 70. Lebensjahr. Mit Hugo Bähr tritt ein hervorragender Fachmann auf dem Gebiete der Beleuchtungstechnik und ein Künstler von internationaler Bedeutung für das gesamte Theaterwesen von der Bühne zurück. Seine vielen Verdienste um das Bühnenwesen sind durch zahlreiche Ordensauszeichnungen belohnt worden. Mit besonderem Stolz trägt Kommissionsrat Bähr das ihm von dem kunstsinnigen Herzog von Meiningen verliehene Verdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft. Außerdem ist er Inhaber des sächsischen Verdienstkreuzes und Ritter des Albrechtsordens zweiter Klasse. Aus Anlaß seines Scheidens verlieh ihm Sr. Majestät der König das Ritterkreuz erster Klasse vom Albrechtsorden. Diese hohe Auszeichnung wurde dem verdienten Manne am vergangenen Sonnabend abend von Sr. Erzengel dem Hrn. Generaldirektor der Königl. musikalischen Kapelle und der Hoftheater Grafen v. Seebach mit einer beglückwünschenden Ansprache auf der Bühne des Altstädter Hoftheaters überreicht.

Die am Mittwoch, den 26. Oktober, in der Aula der Königl. Technischen Hochschule beginnenden Vorträge von Prof. Dr. Eisenhans über „Die Weltanschauungen der großen Denker der neueren Zeit (vor Kant)“ behandeln das Werden der geistigen Welt, aus der die moderne Kultur hervorging. Durch eine Schilderung der großen Persönlichkeiten jener Zeit, deren Einfluß bis zur Gegenwart wirkt, suchen sie zugleich aus einer gemeinverständlichen Darstellung des Geschichtlichen heraus Anleitung zu geben zum Verständnis der Weltanschauungsfragen, welche die Gegen-

wart bewegen. Nähere Auskunft erteilt die Königl. Hofbuchhandlung von Burdach (Warnig u. Lehmann), Schloßstraße 32.

Die Ortsgruppe Dresden der Internationalen Musikgesellschaft... Die im Vorjahre sind vier Zusammenkünfte angelehrt worden und zwar: 1. Sonnabend, den 19. November 1910, Gedentabend für Friedemann Bach (geb. 22. November 1710, 1733 bis 1747 Organist an der Sophienkirche in Dresden): Klavierstück von Fr. Bach (Fr. Prof. Richard Buchmayer), Konzert für zwei Klaviere von demselben (Komtesse Vera v. Zedtwitz, Fr. Prof. Buchmayer); Gesang. Einführender Vortrag des Hrn. A. Liebcher. — 2. Dienstag, den 13. Dezember 1910, zur Feier des neunzigsten Geburtstages des Hrn. Kochus v. Liliencron (geb. 8. Dezember 1820): Altsächsische Liebeslieder, herausgegeben von R. v. Liliencron, gesungen vom Dresdner Vokalquartett; Vortrag des Hrn. Dr. R. Wustmann über Walthers von der Vogelweide als Russer. — 3. Dienstag, den 7. März 1911: Dresdner Musik des 16. Jahrhunderts; geistliche und weltliche Gesänge und Lieder des Herzogl. Reichsleiters Matthias Edel (um 1530) und der beiden sursächsischen Hofkapellmeister Matthäus Lemaitre (1554—1567) und Antonius Scandellus (1568—1580), ausgeführt durch den Dresdner Chorgefangverein unter Leitung des Hrn. O. Winter. Solovorträge aus den Piccini von Georg Rhuu. — 4. Anfang April: Generalversammlung und gemeinsames Musizieren. Alle Vortragsabende dieses Winters sind nur Mitgliedern der Ortsgruppe zugänglich. Sie finden im kleinen Saale

des evangelischen Vereinshauses statt — nur der dritte im Palmengarten — und beginnen um 8 Uhr abends.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Konzenztheater. Morgen, Mittwoch, und am Sonnabend nachmittag wird bei ermäßigten Preisen das Schauspiel „Alt-Heidelberg“ ausgeführt. Am Mittwoch und Freitag abend wird die Operette „Die Barfußtänzerin“, am Donnerstag und Sonnabend die Operette „Das Musikantenmädchen“ wiederholt.

Morgen Mittwoch, abends 8 Uhr im großen Gewerbehausgale Lieder-Fest und Griechische Tänze von Miss Janet Duff unter Mitwirkung des Gewerbehausorchesters (Leitung: Kapellmeister S. Wegersberg-Berlin). — Freitag, den 21. Oktober, abends 7/8 Uhr gibt der russische Tänzer Alexander Sacharoff im Vereinshaus einen Tanzabend mit begleitender Musik für Streichquartett und zwei Harfen von Thomas Hartmann. (Karten bei Kies und Brauer, sowie an der Abendkasse.)

Morgen, Mittwoch, abends 7/8 Uhr, Palmengarten, erste Kammermusik-Soiree von Laura Rappoldi-Lahrer, Königl. Kammervirtuosin (Klavier), Adrian Rappoldi (Violine), Jacques van Pier aus Berlin (Cello). Karten bei Bod und an der Abendkasse.

Dreihägige Singakademie. Nächsten Sonnabend, abends 7/8 Uhr, findet im Vereinshaus die einmalige Aufführung der „Legende von der heiligen Elisabeth“ von Franz Liszt statt. Die Soli haben übernommen: Frau Erika Bedefind, Frau Hedwig

Ritter und die Herren Friz Kestler und Victor Forth. Karten bei Fr. Kies, Ad. Brauer und Ernst Fischer (Kaiserpalaß).

Albert Kluge bringt in seinem Konzert Dienstag, den 25. Oktober (Vereinshaus) als Hauptnummer folgende größere Kompositionen zur Aufführung: Ein neues Orgelstück für Streichinstrumente und die dreiteilige Bassionsmusik für achtstimmigen gemischten Chor, die im letzten Kirchenkonzerte des Königl. Konservatoriums zum ersten Male gehört wurde und eine allseitige günstige Beurteilung fand.

Dem Lutherverein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich soll der Betrag zufließen, den die von Hrn. Königl. Musikdirektor Albert Kömmling geplante Aufführung von Max Bruchs großem Chorwerk „Gottes Adelf“ erbringen wird. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß der Kartenvorverkauf bei Kies (Kaufhaus) und Brauer (Hauptstraße) nun eröffnet ist. Die Preise gehen von 4,20 M. bis zu 55 Pf. abwärts, so daß auch diese Aufführung, gleich dem Lutherverein in früheren Jahren verankerten Konzerten, geeignet ist, auch Winterbedürftigen einen erlesenen künstlerischen Genuß zu bieten. Die Namen der Mitwirkenden (Kammeränger Klavier, Hofoperänger Rietan, Konzertängerin Fräulein Alberti, Organist Ebnig, Gewerbehausorchester, Freiwilliger und Ständiger Kirchenchor der Martin-Luther-Kirche) und besonders auch der Name des Leiters Albert Kömmling verbürgen eine vollendete Darbietung von Bruchs schönem Werke. Die Aufführung findet Dienstag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr, statt.

Ebeling & Croener, Dresden, Bankstraße 11.



Elektrisch.

Platten, Wärmplatten, Öfen.

Bettwärmer:



Sohlenwärmer:



Wärm-Fußbank:



5993



SOLODANT-PHONOLA

DEA, VIOLINA, sowie KUNSTSPIEL-ORCHESTRIONS und -PIANOS.

Für unsere Erzeugnisse erhielten wir auf der Weltausstellung Brüssel 1910 als einzige Firma der Branche den Grand Prix avec les félicitations du Jury.

Gleichzeitig verlieh uns die Jury der Internat. Jagdausstellung Wien die Höchste Staats-Medaille.

Ludwig Hupfeld A.-G. Leipzig, Petersstr. 4/6.

PHONOLA- & PIANOHAUS Dresden, Waisenhausstr. 24.

6962

Zur Erinnerung an das 75jährige Bestehen

unserer Firma bringen wir in hervorragend schönen Qualitäten ein

Jubiläums-Sortiment (Sumatra mit Habana)

in den Handel:

Table with 4 columns: Nr., Stück-Kisten, das Stück, Pfg. (e.g., Nr. 1 in 50 Stück-Kisten, das Stück 8 Pfg.)

und in Probe-Sortimentskisten, enth. je 30 Stück Nr. 1-5 = M. 13.—.

Wir erlauben uns, diese vorzüglichen Cigarren allen Rauchern bestens zu empfehlen.

Schramm & Echtermeyer.

6961

Knaben-Anzüge

Paletots Pyjeks

Mädchen-Kleider

Jacketts Mäntel

Spezial-Geschäft M. & H. Borchert

Scheffelstraße 6.

6923

Billige Preise bei bester Verarbeitung.

Kgl. Sächs. Militärvereinsbund

Sachsenstiftung.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für gediente Soldaten, verbunden mit Auszubereitungen über Kranken-, Invaliditäts- u. Altersversicherung, Geschäftsstellen an sämtlichen Eichen der Amtshauptmannschaften und in allen Garnisonen.

Als Adresse genügt:

„An die Sachsenstiftung.“ Dresdner Geschäftsstelle: Dresden-N., Burggasse 1, I. Zentrale der Sachsenstiftung: Dresden-Lößnitz, Ballwitzstraße 17, I.

Zum Dresdner Jahrmakkt den 23.—25. 10. 1910.



30000 Straußente, 40 an Tag 10, 42 " " 2, 44 " " 3, 46 " " 4, 48 " " 5, 50 " " 6, 52 " " 7, 54 " " 8, 56 " " 9, 58 " " 10, 60 " " 11, 62 " " 12, 64 " " 13, 66 " " 14, 68 " " 15, 70 " " 16, 72 " " 17, 74 " " 18, 76 " " 19, 78 " " 20, 80 " " 21, 82 " " 22, 84 " " 23, 86 " " 24, 88 " " 25, 90 " " 26, 92 " " 27, 94 " " 28, 96 " " 29, 98 " " 30, 100 " " 31, 102 " " 32, 104 " " 33, 106 " " 34, 108 " " 35, 110 " " 36, 112 " " 37, 114 " " 38, 116 " " 39, 120 " " 40, 124 " " 41, 128 " " 42, 132 " " 43, 136 " " 44, 140 " " 45, 144 " " 46, 148 " " 47, 152 " " 48, 156 " " 49, 160 " " 50, 164 " " 51, 168 " " 52, 172 " " 53, 176 " " 54, 180 " " 55, 184 " " 56, 188 " " 57, 192 " " 58, 196 " " 59, 200 " " 60, 204 " " 61, 208 " " 62, 212 " " 63, 216 " " 64, 220 " " 65, 224 " " 66, 228 " " 67, 232 " " 68, 236 " " 69, 240 " " 70, 244 " " 71, 248 " " 72, 252 " " 73, 256 " " 74, 260 " " 75, 264 " " 76, 268 " " 77, 272 " " 78, 276 " " 79, 280 " " 80, 284 " " 81, 288 " " 82, 292 " " 83, 296 " " 84, 300 " " 85, 304 " " 86, 308 " " 87, 312 " " 88, 316 " " 89, 320 " " 90, 324 " " 91, 328 " " 92, 332 " " 93, 336 " " 94, 340 " " 95, 344 " " 96, 348 " " 97, 352 " " 98, 356 " " 99, 360 " " 100.

Hesse, Dresden

50 000 Hängel, Paletten, Keiler, Pompons und sonstige Hüpfelbren von 10 Pf. bis 3.— M., 700 Weas und Stolen von 1,50 M. an, 1000 Kartons zurückgekehrter Gutzblumen, 1500 Kartons Kranzblumen, 7000 Gros Beeren, Pilze, Früchte, 30 Rippen Strohblumen, 12 000 Palmblätter verschiedener Arten u. s. w. Hausfabrik künstlicher Blumen

Hermann Hesse, Dresden-N., 6963

Scheffelstraße 10 u. 12.



Küchenmöbel,

nur eigenes Fabrikat. Hochsolid, trocken, Holz! von F. Bernh. Lange, Amalienstraße 11/13.

Antliche Gewinnliste der II. Arnstädter Geldlotterie

zum Besten der Wiederherstellung der Bonifaciuskirche in Arnstadt. Ziehung am 8., 10. und 11. Oktober 1910 öffentlich unter Leitung der Lotteriebehörde.

A. Gewinne von 10 bis 20 000 Mark.

Table with 8 columns: Lot-Nr., Mark, Lot-Nr., Mark, Lot-Nr., Mark, Lot-Nr., Mark. Lists winning numbers and amounts.

B. Gewinne à 3 Mark.

Table with 8 columns: Lot-Nr., Mark, Lot-Nr., Mark, Lot-Nr., Mark, Lot-Nr., Mark. Lists winning numbers and amounts.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt in Reichsmarkung nur an den Inhaber der Original-Lose gegen Rückgabe derselben an der Kasse der Firma Gussow Seiffert Lotteriebau G. m. b. H. in Eisenach. Auswärtige Gewinner, welche ihre Gewinnbeträge mittelst Vorkündigung zu erhalten wünschen, können ihre Gewinnbeträge unter Wertangabe der Firma Gussow Seiffert Lotteriebau G. m. b. H. in Eisenach überreichen. Die Expedition der Gewinnbeträge erfolgt nach Reihenfolge des Einganges. Aus Gewinnlosen, welche nicht innerhalb 3 Monaten nach der Ziehung zur Zahlung in Eisenach vorgezeigt sind, kann keinerlei Anspruch mehr erhoben werden.

Eisenach, den 11. Oktober 1910. Der Kirchen- und Schulvorstand in Arnstadt.

Bücher- und Zeitschriftenchau.

Von der in Lieferungen erscheinenden vierten Auflage des Stengleinschen Kommentars zu den Strafrechtlichen Nebengesetzen des Deutschen Reiches (Berlin 1910, Verlag von Otto Liebmann) liegt nunmehr das fünfte Heft (Preis 4,50 M.) vor. Es enthält das Reichsgesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1909, die hierzu ergangene Bundesratsverordnung vom 3. Februar 1910 und die Verordnung des Bundesrats über den internationalen Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 21. April 1910, weiter vier Gesetze gegen Viehkrankheiten, darunter das Viehseuchengesetz vom 26. Juni 1909 und schließlich zehn gewerbliche Gesetze, darunter das Reichsgesetz über die Bezeichnung des Raumgehalts der Schaumgefäße in der Fassung der Novelle vom 24. Juli 1909, das Reichsgesetz zum Schutze der Warenbezeichnungen, die Strafbestimmungen des Handelsgesetzbuchs, des Reichsgesetzes über die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften u. Die gleichen Vorzüge, die den vorhergehenden Lieferungen nachzurufen waren, weist das fünfte Heft auf. So zeugen die Erläuterungen zu den Gesetzen nicht nur von einer sorgfältigen Berücksichtigung der Materialien und der einschlagenden Literatur, sie sind zugleich auch das Ergebnis eigener wissenschaftlicher Betrachtung und Durchdringung des Rechtsstoffes. Die Auslegung beschränkt sich nicht auf das eigentliche Strafrecht, sondern behandelt auch die verwaltungs- und zivilrechtlichen Bestimmungen, soweit sie für das Verständnis der strafrechtlichen Normen einige Bedeutung haben. Besonders eingehend sind die Vorschriften über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, das Viehseuchengesetz und das Gesetz zum Schutze der Warenbezeichnungen bearbeitet, doch wäre der Schluss, daß die übrigen Gesetze dafür flüchtig behandelt worden, durchaus verfehlt. Auch die fünfte Lieferung wird daher zu ihrem Teile Richtern, Staats- und Rechtsanwältinnen, sowie Verwaltungsbeamten ein ausgezeichnetes, fast unentbehrliches Führer durch die große Zahl der strafrechtlichen Nebengesetze sein, der auf die vielen auftauchenden Zweifelsfragen zuverlässigen Rat erteilt.

Mit dem loeben erschienenen Oktoberheft eröffnet die „Deutsche Rundschau“ ihren 37. Jahrgang. Sie bringt darin einen bedeutsamen Beitrag „Deutschlands Einigung und die österreichische Politik“ aus der Feder Wilhelm Allers, der aus bisher unzugänglichen Quellen schöpft. Dann unterzieht Prof. Stählin die deutsche Meerfahrt 1870/71 einer eingehenden Untersuchung, in der er u. a. Kollies Kriegsplan bis ins einzelne verfolgt. Ihr schließt sich eine objektive, warm geschriebene Würdigung Dr. Bernhard Fischers, Professor der Hygiene in Kiel, über seine Lehrjahre Robert Koch an. Anton Betteheim weist in geistreichen Balkan-Studien auf die wachsende Bedeutung des großen französischen Romanciers für unsere Literatur hin, während Luise Wiens, Ferdinand Freiligraths einzig überlebende Tochter, ungedruckte Gedichte ihres Vaters mitteilt. Ernst Jahn beginnt eine neue Schmeiznovelle „Der andere Weg“, Marie v. Punsen schildert eine höchst interessante Bootfahrt „Auf der Oder“. Dem Jubiläum der Berliner Universität gilt ein Festschrift von Adolf Vossius mit historischen Rückblicken, während Bruno Hofe den Jubiläumstextor Erich Schmidt als Biographen feststellt charakterisiert. Die „Deutsche Rundschau“ kann durch die Post oder im Buchhandel für vierteljährlich 7 M. 50 Pf. bezogen werden.

Bunte Chronik.

Wellmans Luftschiff. Wenn es der „America“, dem Luftschiff, mit dem Wellman den Flug über den Atlantischen Ozean angetreten hat, versagt sein sollte, ihr Reiseziel zu erreichen und in der alten Welt zu landen, so wird das kaum daran liegen, daß in den Vorbereitungen zu der abenteuerlichen Fahrt die Sorgfalt mangelte, denn seit Monaten waren die Techniker am Werke, um die „America“ für die Schwierigkeiten der transatlantischen Fahrt zu wappnen. Der Ballon zeigt Zigarettenform und dabei die rittliche Länge von 228 Fuß; die Füllung erfordert nicht weniger als 345 000 cbm Gas. Die lange, dünne Gondel, die durch Stahltröfen an der Ballonhülle hängt, hat allein ein Gewicht von über 44 Jtr. Diese Gondel, in der auch die Motoren untergebracht sind, ist das Rückgrat der „America“, sozusagen der Kiel des Schiffes, und aus besonders hergestellten Stahltröfen gearbeitet. Eine elektrische Beleuchtungsanlage ist eingebaut, und ein Telefon verbindet die verschiedenen Teile des Fahrzeuges miteinander. Unter der Gondel hat das Rettungsboot seinen Platz gefunden; es ist mit einem Segel ausgestattet und wird im Falle der Not sofort mit Apparaten für drahtlose Telegraphie versehen. War es doch auch die Erzeugungsfahrt der Funkentelegraphie, die eine Hauptgrundlage des ganzen Planes bildete, ohne die das Projekt niemals entworfen worden wäre. Die Apparate für drahtlose Telegraphie, welche die „America“ mitführt, sind so angebracht, daß sie leicht in das Rettungsboot übernommen werden können. Da der Rast des Bootes nicht ausreichen würde, um Funkensprüche auf größere Entfernungen auszutauschen, werden Drachen mitgeführt, die imstande sind, einen dünnen Draht bis zu 300 Fuß in die Lüfte zu heben, so daß auch auf große Entfernungen die drahtlose Verständigung ermöglicht wäre. Erst nach langwierigen Versuchen ist es dem jungen Funkentelegraphen der „America“, dem Ingenieur Irwin gelungen, einen Ausweg zu finden, der es überhaupt erst möglich macht, bei dem starken Geräusch und der steten Erschütterung des Luftschiffes Funkensprüche aufzunehmen. Er hat schließlich eine Art schallstärkeren Helmes konstruiert, der ihn gegen die Geräusche der Umgebung isoliert. Besonders interessant an der „America“ ist der „Equilibrator“, der die Auf- und Abwärtsbewegung des Luftschiffes automatisch regulieren soll. Er besteht aus zwei Stahlkabeln, von denen das eine senkrecht in der Luft hängt, während das andere auf der See schleift. Dieses Schleppkabel trägt 30 Gasolinbehälter, die an der Wasseroberfläche schwimmen. Wenn durch Witterungseinflüsse das Luftschiff sinkt, wird ein größerer Teil des Stahlkabels ins Wasser hinabgelassen, um das Gewicht zu erleichtern, und eine gleichmäßige Höhenlage wieder herzustellen. Wenn gleich das Fahrzeug kleiner ist als die deutschen

Zeppelins, so soll es doch über einen größeren Aktionsradius verfügen.

Betriebsergebnisse der unter Staatsverwaltung stehenden R. E. Eisenbahnen.

Table with 3 columns: Kohlentransporte in Tonnen von 1000 kg, in den Wochen, 1910, 1909. Rows include Steinkohlen (einschl. Koks und Briketts) and Braunkohlen (einschl. Koks und Briketts) from various regions like Sachsen, Preußen, Thüringen, and Bayern.

Volkswirtschaftliches.

Berliner Börsenbericht vom 18. Oktober. (Fondsbörse.) Die Vorbereitungen für den bevorstehenden Ultimo haben heute wiederum auf den meisten Umsehgebieten Wace an den Markt gebracht. Besonders auf dem Montan-, Elektrizitäts- und Schiffahrtaktienmarkt trat die Wirkung hiervon in Kursabschwüngen zutage. Rückgänge über 1% bildeten jedoch die Ausnahme. Es fehlte nicht an einzelnen Verbesserungen; so zeigte sich Kauflust für Canada- und Pennsylvania. Auch Banken zogen zum Teil etwas an. Nachdem das zum ersten Male angebotene Material untergebracht worden war, zeigte sich genügend Widerstandskraft gegen ein weiteres Nachgeben; dazu trug auch das lebhafteste Interesse für Canada-Aktien im Hinblick auf die Erwartung einer höheren Dividende bei. Die Geschäftstätigkeit erfuhr aber im Verlaufe der Börse eine Einschränkung. Täglich handbates Geld 4 1/2 %.

Berlin, 18. Oktober. (Produktionsberichte.) Weizen per Oktober 201,75, per Dezember 202,75, per Mai 207,00. Etwa milder. Roggen per Oktober 152,25, per Dezember 153,75, per Mai 157,75. Feiner. Mais amerik. mit. per Dezember 58,20, per Mai 57,50, per Mai 56,50. Unverändert.

Letzte Nachrichten.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die nächsten Wiederholungen der Tragikomödie „Hänschen“ von Frederik van Eeden mit Frn. Wiebe in der Titelrolle finden morgen, Mittwoch, den 19., und Dienstag, den 25. Oktober, statt. Donnerstag, den 20. Oktober, wird Goethes „Egmont“ mit der Musik von Beethoven aufgeführt. Als Egmont eröffnet Hr. Becker vom Stadttheater in Köln a. Rh. sein Gastspiel auf Engagement. Die übrige Besetzung der Hauptrollen ist die folgende: Margarethe von Parma - Fr. Ulrich, Wilhelm von Oranien - Hr. Bahlberg, Alba - Hr. Mehnert (zum erstenmal), Ferdinand - Hr. Felden (zum erstenmal), Radau - Hr. Eggerth, Richard - Hr. Rehm (zum erstenmal), Silva - Hr. Stifter (zum erstenmal), Gomez - Hr. Dettmer (zum erstenmal), Klärchen - Fr. Technik, Rutter - Fr. Diacono, Wadenburg - Hr. Bierth, Jetter - Hr. Weinmann (zum erstenmal), Soek - Hr. Meyer (zum erstenmal), Bugl - Hr. René, Vansen - Hr. Müller.

Drahtnachrichten.

Hannover, 18. Oktober. Zu dem gemeldeten Grubenunglück auf dem Schacht der Gewerkschaft Siegfried des Kalibergwerks Großsteien bei Sarstedt teilt die Verwaltung mit, daß auf der 750 m-Sohle 200 m vom Schacht entfernt beim Sprengen des Salzes mit Dynamit eine Dynamitexplosion erfolgte. Ein Arbeiter wurde getötet, über das Schicksal der andern 14 Arbeiter, die sich noch im Gange befinden, kann die Verwaltung noch nichts sagen, da die Wetterseiden beschädigt sind und erst neu eingezogen werden müssen. Der Schacht selbst ist vollkommen unversehrt. Der Königl. Revierbeamte in Sarstedt, der zufällig zu einer Besichtigung anwesend war, ist selbst in den Schacht eingestiegen. München, 18. Oktober. Ein heute früh 6 Uhr von Weidenhofen abgegangener Lokalbahnzug stieß bei der Einfahrt in die Station Lautkirchen-Unterhaching infolge Überfahrens des Haltesignals auf einen rangierenden Güterzug. 13 Personen wurden leicht verletzt. Sechs Wagen des Personenzuges und fünf des Güterzugs wurden beschädigt. Wien, 18. Oktober. In der heutigen Sitzung des Heeresauschusses der ungarischen Delegation gab der Kriegsminister v. Schönaich ein eingehendes Exposé, worin er über die militärischen Maßnahmen anlässlich der Anzionskrisis berichtete.

Paris, 18. Oktober. Dem „Echo de Paris“ wird berichtet: Die Tatsache, daß der Präsident der portugiesischen Regierung von Portugal Braga am 18. Oktober an der Seite spanischer Republikaner der Lissaboner Festsitzung bewohnte, bei der scharfe Angriffe gegen die monarchische Regierungsform in Spanien gerichtet wurden, habe in Madrid große Bestimmung hervorgerufen. Paris, 18. Oktober. In einem Walde bei St. Cloud überfiel sich gestern ein Automobil, worin der Minister Stolowicz mit seiner Freundin saß. Die junge Dame

und der Chauffeur wurden schwer, der Minister leicht verletzt.

Paris, 18. Oktober. Gest: vormittag fand in der protestantischen Kirche in der Rue Chanoine eine Zeichenfeier für Rudolf Lindau statt.

Bern, 18. Oktober. Der im Jahre 1888 zu lebenslänglichem Arrest verurteilte Mörder der Kaiserin Elisabeth von Österreich, Luchesi, ist irrtümlich geworden.

Belgrad, 18. Oktober. Nach einem heute vormittag ausgegebenen Bulletin hat sich das Befinden des Kronprinzen Alexander infolge verheilert, als das Empfindungsbebewußtsein mehr getrübt ist. D. r. Pulsschlag ist schwächer. Die Temperatur ist 39,7 Grad.

Wien, 18. Oktober. Der König hat Beniglos ermächtigt, wenn erforderlich, die Kammern anzusprechen. Beniglos wird dem Könige heute abend die Ministerliste vorlegen.

Konstantinopel, 18. Oktober. Die Minister hatten beim Großwesir Beratungen ab, um zu versuchen, aber die wegen des Gesetzes über den Oberrechnungschof im Kabinett aufgetretenen Meinungsverschiedenheiten zu einer Verständigung zu kommen. Der Marineminister hat sich in dieser Frage mit dem Kriegsminister solidarisch erklärt, dessen Ansicht mit der des Finanzministers in Widerspruch steht.

Konstantinopel, 18. Oktober. Wie verlautet, hat die Regierung beschlossen, einige strategische Punkte im Schwarzen Meere und im Archipel zu besetzen.

Sabanna, 18. Oktober. Die Bananen- und die Weizenenernte ist durch den Sturm vernichtet, so daß es nötig sein wird, das Ausland um Beihilfe zu ersuchen. Die Tabakernte wird höchstens 10 Proz. der normalen Ernte betragen. Der Zucker hat weniger gelitten. Das Wohnquartier von Sabanna steht zum größten Teil unter Wasser. Gestern abend gegen 10 Uhr lag der Sturm nach.

Hauptgewinne 5. Klasse 138. R. G. Landeslotterie.

Durch Fernsprecher abgemittelt, daher ohne Gewähr für die Richtigkeit. 12. Ziehungstag am 18. Oktober 1910. 20 000 M. auf Nr. 24772. (Ab. Linke, Leipzig). — 3000 M. auf Nr. 68143 (Ernst Wilhelm, Zeitzenerdorf). 96409 (Karl Jacobson, Leipzig). — 3000 M. auf Nr. 3274 5907 9304 11904 32057 34597 39-34 44678 61207 63585 72095 72116 78092 83432 87683 94432 109687. — 2000 M. auf Nr. 346 9396 11151 13362 15299 25421 25476 27991 39393 39990 42946 53087 54370 58468 58652 65912 69234 70791 71841 78259 81990 85037 85227 85767 88470 101128 107698. — 1000 M. auf Nr. 495 1651 7081 7846 7974 8302 11058 12576 15769 15884 15974 17108 19472 23168 23779 23868 26551 27044 27359 30246 33589 33896 35671 42286 43277 47151 49961 51447 55898 61561 62007 63328 63446 64775 66564 68996 69993 70172 71635 72297 72738 73311 75401 76464 78146 84424 87717 89648 90783 94247 97772 99044 100781 100816 102011 104867 106452 106004 107671 108595. (Weitere Gewinne siehe nächste Nummer.)

Gebr. Arnhold Bankhaus 4811 Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Planen Waisenhausstr. 20. Hauptstr. 38. Chemnitz Str. 95.

Table of exchange rates and market news. Columns include locations like Berlin, Hamburg, London, and various financial indicators like gold prices, interest rates, and commodity prices.

Dresdner Börse, 18. Oktober.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Reichsbank.

Table listing Reichsbank securities and their market prices.

Deutsche Eisenbahn.

Table listing railway securities and their market prices.

Deutsche Industrie.

Table listing industrial securities and their market prices.

Deutsche Handel.

Table listing commercial securities and their market prices.

Deutsche Schiffahrt.

Table listing shipping securities and their market prices.

17 *Deutsche Staatspapiere.

Table listing 17 German government securities with columns for title, quantity, and price.

17 *Deutsche Reichsbank.

Table listing 17 Reichsbank securities and their market prices.

17 *Deutsche Eisenbahn.

Table listing 17 railway securities and their market prices.

17 *Deutsche Industrie.

Table listing 17 industrial securities and their market prices.

17 *Deutsche Handel.

Table listing 17 commercial securities and their market prices.

17 *Deutsche Schiffahrt.

Table listing 17 shipping securities and their market prices.

17 *Deutsche Staatspapiere.

Table listing 17 German government securities with columns for title, quantity, and price.

17 *Deutsche Reichsbank.

Table listing 17 Reichsbank securities and their market prices.

17 *Deutsche Eisenbahn.

Table listing 17 railway securities and their market prices.

17 *Deutsche Industrie.

Table listing 17 industrial securities and their market prices.

17 *Deutsche Handel.

Table listing 17 commercial securities and their market prices.

17 *Deutsche Schiffahrt.

Table listing 17 shipping securities and their market prices.

17 *Deutsche Staatspapiere.

Table listing 17 German government securities with columns for title, quantity, and price.

17 *Deutsche Reichsbank.

Table listing 17 Reichsbank securities and their market prices.

17 *Deutsche Eisenbahn.

Table listing 17 railway securities and their market prices.

17 *Deutsche Industrie.

Table listing 17 industrial securities and their market prices.

17 *Deutsche Handel.

Table listing 17 commercial securities and their market prices.

17 *Deutsche Schiffahrt.

Table listing 17 shipping securities and their market prices.

17 *Deutsche Staatspapiere.

Table listing 17 German government securities with columns for title, quantity, and price.

17 *Deutsche Reichsbank.

Table listing 17 Reichsbank securities and their market prices.

17 *Deutsche Eisenbahn.

Table listing 17 railway securities and their market prices.

17 *Deutsche Industrie.

Table listing 17 industrial securities and their market prices.

17 *Deutsche Handel.

Table listing 17 commercial securities and their market prices.

17 *Deutsche Schiffahrt.

Table listing 17 shipping securities and their market prices.

Mitteldutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft. Hagenburg - Waisenhausstr. II Dresden Hauptstr. II - Hamburg. Aktienkapital und Reserven: übernimmt Bareinlagen zur Verzinsung bei täglicher Verfügung oder mit Kündigungsfrist; eröffnet provisionsfreie Scheck-Konten unter Ueberlassung von Scheckbüchern, Postkarten-Schecks u. Taschen-Schecks.

Berliner Börse, 18. Oktober.

Table listing various securities and their market prices on the Berlin stock exchange.

Table listing various securities and their market prices on the Berlin stock exchange.

Table listing various securities and their market prices on the Berlin stock exchange.

Table listing various securities and their market prices on the Berlin stock exchange.

Table listing various securities and their market prices on the Berlin stock exchange.

SLUB Wir führen Wissen. Advertisement for the SLUB library.

Manngfaltiges.
Dresden, 18. Oktober.

Die Betriebsrechnung der sächsischen Straßenbahn auf das Jahr 1909 schließt mit einem Rehrüberschuß von 215.943 M. ab. Der Rat hat beschlossen, diesen Rehrüberschuß in der Weise zu verwenden, daß 10.000 M. für den Fall reserviert werden, daß die sächsischen Körperschaften eine Beteiligung der sächsischen Straßenbahn an der Hygiene-Ausstellung beschließen sollten, 18.000 M. als Berechnungsgeld für die Ausstattung der neuen Geschäftsräume im alten Rathaus und einige Ausstattungen in den Straßenbahnhöfen; 75.900 M. in den Straßenbruchfonds; 66.000 M. in den Erweiterungsfonds; 56.043 M. in den Erneuerungsfonds zu verweilen.

Dem Vernehmen nach wird Hr. Oberhofprediger und Vizeprediger des ev.-luth. Landesconsistoriums V. Ademann seine Amter erst am 30. November niederlegen, seine letzte Predigt aber am Reformationsfeste in der an diesem Tage wieder zu eröffnenden evangelischen Hofkirche, auch in ihr am 4. November nochmals Beichte und heiliges Abendmahl halten.

Zu der infolge der Bevölkerungszunahme erforderlichen Verbesserung des Krankentransportwesens beschloß der Rat, vom 1. Januar 1911 ab die Stelle eines zweiten geschulten Krankenträgers für den Krankenwagen-transportdienst zu begründen und zu den fünf vorhandenen Krankenwagen weiter ein Krankenwagen-automobil mit Benzolantrieb zu beschaffen.

Im Jahre 1910 war von den sächsischen Körperschaften zur allgemeinen Unterstützung der Kinderfürsorgeanstalten ein Berechnungsgeld von 15.000 M. bewilligt worden. Zur Überwachung der privaten Kinderfürsorgeanstalten sind ein pädagogischer und ein ärztlicher Beirat, sowie eine Pflegerin angestellt worden. Aus ihren Berichten ergibt sich, daß die in Dresden von Vereinen unterhaltenen 73 Kinderfürsorgeanstalten auch weiterhin einer Unterstützung dringend bedürfen. Der Rat hat deshalb beschlossen, vom 1. Januar 1911 ab für die zur Förderung der Kinderfürsorge zu ergreifenden Maßnahmen ein jährliches Berechnungsgeld von 15.000 M. einzustellen. Einer besonderen Unterstützung bedürfen die elf Kinderhorte des Vereins Kinderhort, die zurzeit nur für Knaben bestimmt und meist nur nachmittags von 4 bis 7 Uhr geöffnet sind. Um diese Horte so auszubauen, daß die Kinder den ganzen Nachmittag darin sich aufhalten können und durch erzieherische Beschäftigung und angemessene Unterhaltung gegen die Gefahr der Verwahrlosung geschützt werden, hat der Rat beschlossen, vom 1. Januar 1911 ab für den Verein Kinderhort eine jährliche Unterstützung von 12.000 M. unter Verlassung der bisherigen Beiträge von 2.550 M. aus der Wittenberg-Stiftung einzustellen. Weiter soll zur unmittelbaren Unterstützung mittelloser, vom Fürsorgeamt beaufsichtigter Kinder wie im Jahre 1910 vom 1. Januar 1911 ab ein jährliches Berechnungsgeld von 1.000 M. unter Wegfall der Bedingung, daß die zu unterstützenden Kinder den Unterstützungswohnsitz in Dresden besitzen müssen, eingestellt werden. Diese Bedingung hat in vielen Fällen zu unbilligen und zeitraubenden Erörterungen geführt, nach deren Wegfall die Unterstützung leicht zu spät kommt.

Welche Wirkung diese Unterstüzungen, die Erziehungsaufsicht und die gesellschaftliche Vormundschaft seit 1906 ausgeübt haben, ergibt sich daraus, daß die Sterblichkeit der Kinder im 1. Lebensjahre in Dresden 1906 16,72 Proz., 1907 15,22 Proz., 1908 15,21 Proz., 1909 13,93 Proz., und die der unehelichen Kinder im 1. Lebensjahre 1906 19,75 Proz., 1907 18,75 Proz., 1908 17,62 Proz., 1909 16,81 Proz. betrug. Weiter soll mit Rücksicht auf die Erhöhung der Lebensmittelpreise der bisherige Beschäftigungslohn in den sächsischen Kinderbewahranstalten von 4 Pf. auf 7 Pf. für den Tag und das Kind erhöht werden.

Die Lehrerschaft des Schulaufsichtsbezirks Dresden hielt heute vormittag im Saale des Konzerthauses Zoologischer Garten ihre diesjährige amtliche Hauptversammlung ab. Ihr wohnten als Vertreter des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts Hr. Geh. Rat Dr. Kühn, ferner Hr. Amtshauptmann Dr. v. Hübel, Geh. Kirchenrat a. D. D. Meier, sowie mehrere Königl. Bezirksschulinspektoren, Vertreter der Geistlichkeit, der Seminare ic. bei. Nach einem gemeinschaftlichen Gesange sprach Dr. Bezirksschulinspektor Schulrat Dr. Lange ein zu Herzen gehendes Gebet und begrüßte dann die Ehrengäste und die zahlreiche Versammlung. Hierauf widmete er den in den Ruhestand getretenen und verstorbenen Amtsgenossen Worte des Dankes und des Nachrufes. Die Versammlung erhob sich zu Ehren der Verstorbenen von den Plätzen, während ein Doppelaquartett des Lehrergesangvereins im Hintergrund den Choralt: „Wie sie so sanft ruhn“ sang. Nunmehr sprach Hr. Schuldirektor Dr. Kreyßmer-Loschnig über das Thema: „Die Kunst im Religionsunterricht der Volksschule.“ Es sei notwendig, gerade in der jetzigen Zeit sich beim Religionsunterrichte der Kunst zu erinnern und zwar um so mehr, als sowohl in der bildenden Kunst als auch in der Musik das religiöse Moment eine bedeutende Rolle spiele. Religion und Kunst hängen mit ihren Wurzeln eng zusammen. Selbstverständlich könne die Kunst nicht einen vollen Ersatz für die Religion bieten, denn es fehle ihr die persönliche und praktische Seite der Religion. Sie könne infolgedessen nur als eine Helferin der Religion betrachtet werden. Der Redner besprach dann die Eigenart einer Anzahl moderner Künstler, deren Werke für den Religionsunterricht in Betracht kommen. Selbstverständlich müsse das gesprochene Wort für den Lehrer im Religionsunterrichte in erster Linie das Mittel sein, den Kindern das Wesen der Religion beizubringen. Sehr anregend sei auch ein Besuch der Kirchen und Friedhöfe mit ihren Kunstwerken. Auch das religiöse Lied müsse wieder eine größere Bedeutung erhalten, ebenso müßten die Quellen der Dichtkunst dem jugendlichen Gemüt mehr als bisher zugänglich gemacht werden, ohne das Bibelwort zu verdrängen. Die Hauptgedanken des Vortrages sollen in Spezialkonferenzen besprochen werden. Nach dem Gesange des Männerchors

„Wo ist Gott?“ von Schred hielt Hr. Dr. med. Beschorner-Dresden einen bedeutungsvollen Vortrag über: „Tuberkulose und Volksschule“.

In großer Unwissenheit in Dingen, welche die einfachsten Gesundheitsregeln betreffen, sowie in der Kenntnis des Wesens und der Bedeutung der ansteckenden Krankheiten sei noch immer die Bevölkerung befangen. Ganz besonders treffe dies bei der verheerendsten Volksseuche, der Tuberkulose zu. Diese sei geradezu als eine Krankheit der Unwissenheit aufzufassen. Da es schwer sei, die Erwachsenen über die Maßregeln zur Bekämpfung der Tuberkulose aufzuklären, so müsse die Schule die Kinder aufklären, belehren und erziehen. Die Belehrung müsse mit dem Eintritte des Kindes in die Schule beginnen und müsse zunächst eine praktische Unterweisung in der allgemeinen Gesundheitslehre sein. Das Kind solle nicht nur wissen, was es tun solle und warum es etwas tun solle, sondern es müsse soweit gebracht werden, daß es instinktiv gesundheitsgemäß handle. Der praktischen Unterweisung solle die theoretische folgen, die sich an jede in den einzelnen Unterrichtsfächern sich bietende Gelegenheit anschließen müsse. Ganz besonders sei der naturkundliche Unterricht so auszubauen, daß er stets auf die Verhältnisse des Menschen und seiner Umgebung Rücksicht nehme. In den oberen Klassen sei die Gesundheitslehre und die Lehre von den ansteckenden Krankheiten als besonderes Lehrfach zu fordern. Fast ebenso wichtig sei die Beobachtung des Kindes durch den Lehrer und den Schularzt, die stets in Verbindung mit den Eltern durchgeführt werden müsse. Aber die Beobachtung der Lehrer und Schulärzte seien Gesundheitsbogen anzufertigen, die auch nach der Schulentlassung fortgeführt und eine wichtige Grundlage bei der frühzeitigen Erkennung einer Tuberkulose im späteren Lebensalter bilden sollte. Wichtig sei die Einführung einer Schlußuntersuchung, die etwa ein halbes Jahr vor der Schulentlassung stattzufinden habe und den Zweck verfolge, Eltern und Kindern die richtige Berufs Wahl zu erleichtern. Verdächtige Kinder seien vorläufig vom Schulbesuch zu dispensieren, anstehend tuberkulös erkrankte Kinder sollten dauernd vom Schulbesuch befreit sein. Der Vortragende legte ferner der für die Erkennung einer Tuberkulose ungenauer wichtigen Impfung nach v. Pirquet besonderen Wert bei. Tuberkulöse Personen seien auch vom Lehrerberuf auszuschließen und nachweisbar mit ansteckender Tuberkulose behaftete Lehrer sollten zangsweise in eine Heilanstalt bez. in den Ruhestand versetzt werden. Die Umgebung des Kindes müsse durch staatliche und kommunale Fürsorge einwandfrei ausgestattet werden. Durch die Vergebung müsse eine Verkürzung der Schulstunden, Verlängerung der Pausen, Einführung täglicher Turnstunden, Spielnachmittage, Beförderung tadellos er Körperhaltung während der Schulstunden, beobachtet und gefördert werden. Besonders wichtig sei die Ausbildung einer tiefen gesundheitsgemäßen täglich auszuführenden Lungenatmung während der Unterrichtsstunden und die Sorge für eine gesunde Lautaltung durch Einrichtung von Schulbüchern, obligatorischen Schwimmunterricht, durch die Benutzung von Luft- und Sonnenbädern ic. Hierdurch werde auch der Sinn für Rinnlichkeit gefördert, was für die Bekämpfung der Tuberkulose und für die allgemeine Gesundheitspflege von besonderer Wichtigkeit sei.

In den Räumen des Ritterhotels findet demnächst, wie schon mehrfach erwähnt worden ist, eine eigenartige Wohltätigkeitsveranstaltung statt, die besonders in den hiesigen vornehmen Kreisen größere Anteilnahme begegnet. Es handelt sich um einen Wettbewerb für Puppenkleidung, für dessen Vorbereitung ein Damenomitee unter dem Vorsitz Ihrer Excellenz der Frau Staatsministerin Gräfin Bisthum v. Eschschitz zusammengetreten ist. Die Puppen sollen teils zum Verkauf und teils zur Verlosung aufgestellt werden und für die bestgekleideten sind Preise ausgesetzt worden. Die Ausstellung soll in vier Gruppen zerfallen und zwar in Puppen als Kinder gekleidet, in Puppen in Nationaltracht oder nach alten Gemälden bez. Kunstwerken, in Puppen in Phantasiekostümen oder in Puppen, die von Kindern bis zu 16 Jahren angezogen worden sind. Das Preisrichteram haben übernommen Fräulein Margarete Junge sowie die Herren Professoren Fanto, Groß, Guckmann, Direktor Poffow, Dr. Schumann und Hofrat Seyffert. Als Preise sind unter Vorbehalt ihrer angemessenen Verteilung auf die vier Gruppen ausgesetzt worden: Ein 1. Preis von 300 M., ein 2. Preis von 100 M., ein 3. Preis von 50 M., 204 Preise à 15 M. und 255 Preise à 10 M. Dem Damenomitee gehören folgende Damen an: Frau Kommerzienrat G. Arnold, Frau J. v. Arnim, Frau Oberbürgermeisterin Geh. Rat Beuller, Frau Kommerzienrat Wienert, Frau v. dem Busche-Strelthorff, Ergellens, Frau Oberhofmeisterin v. der Gabelen-Linsingen, Ergellens, Frau Fürstin zu Hanau, Durchlaucht, Frau Baronin v. Knorring und Frau Sanitätsrat Dr. Plettner. Die Veranstaltung findet zum Besten des Neubaus der Dresdner Kinderheilanstalt in der Zeit vom 13. bis mit 20. November statt.

Die öffentlichen Vorträge des Gemeinnützigen Vereins, die seit 36 Jahren alljährlich während des Winters im Stadtverordnetensaal gehalten worden sind, werden auch in diesem Jahre wieder an den Mittwoch-Abenden in dem alten, für solche Zwecke so besonders geeigneten Saale Landhausstraße 7 stattfinden. Es sollen zehn Vorträge gehalten werden, fünf vor Weihnacht und fünf nach der Weihnachtspause. Sie werden am 2. November beginnen und am 8. Februar endigen. Als Redner sind für diesen Winter gewonnen worden die Herren Archivar Dr. Brabant, Pastor Doehler, Stadtbaurat Prof. Erlwein, Prof. Gravelius, Geh. Hofrat Prof. Dr. Kailowsky, Staatsrat Prof. Dr. Koch, dirigierender Oberlehrer Martin, Prof. Dr. Scheffler, Geh. Studienrat Prof. Dr. Stürenburg und Pastor Lic. Dr. Warmuth.

Die Ortsgruppe Dresden des Hansabundes veranstaltet am Sonnabend, den 22. d. M., abends 7/9 Uhr im großen Saale des Tivoli, Wettinerstraße 12, eine Versammlung, in der Hr. Reichstagsabgeordneter Dr. Weber über „Wirtschaftspolitische Aufgaben

des deutschen Bürgertums“ sprechen wird. Gäste sind willkommen.

Der große Obstmarkt des Landesobstbauvereins, der von morgen Mittwoch, den 19. bis mit Sonnabend, den 22. d. M., in der Neuschäfer Markthalle (Galerie) abgehalten wird, bringt eine große Auswahl der vorzüglichsten Winterobstsorten. Das große Publikum hat durch die vorbegehenden Märkte die schmackhaftesten und haltbarsten Tafelorten, wie auch die brauchbarsten Wirtschaftsforten kennen gelernt, und die Obstzüchter bringen nun jedes Gewünschteste in Packungen von 50, 25 und 10 Stück zum Verkauf. Von Birnen sind vertreten: Diels-, Napoleons-, Clairgeau-, Grumbloover Butterbirne, Neue Poiteau, Gute Luise ic., von Äpfeln: Straußsteiner, Goldparmanen, Coofs Orangen, Landberger-, Russt-, Ananas-, Orleans, graue französische und Goldreinecke von Blenheim, Schöner von Boskop, Ribetons Pepping, Pariser Rambour, gelber Edelapfel, gelber Richards und gelber Bellefeur.

Wir werden gebeten, darauf hinzuweisen, daß das auf dem Weissen Hirsch geplante Unternehmen „Parkhotel Esplanade“ in keiner Verbindung steht mit dem in Dresden geschichteten Hotelprojekt gleichen Namens. Die „Weisser Hirsch-Exploitationsgesellschaft“ wird den von ihr geplanten Prachtbau eines großen Kurhotels auf dem Weissen Hirsch durchführen und den Bau sobald als möglich in Angriff nehmen.

Die amtliche Gewinnliste der für das Königreich Sachsen zugelassenen Lose der II. Anzahler Geldlotterie, die zum Besten der Wiederherstellung der dortigen Bonifaciuskirche vom 8. bis 11. d. M. gezogen wurde, ist im Ankündigungsteile unseres heutigen Blattes veröffentlicht.

Aus dem Polizeiberichte. Am 8. d. M. hat in einem an der Münchener Straße gelegenen Chokoladen-geschäft ein fünfjähriges Mädchen Chokolade verlangt und als Bezahlung zwei Goldstücke auf den Tisch gelegt, die sie von ihrer achtjährigen Schwester erhalten hatte. Über den Erwerb des Geldes machen die Kinder widersprechende Angaben. Einmal wollen sie es auf der Reichstraße am 8. d. M. von zwei etwa 13 bis 14 Jahre alten rotgekleideten, ihnen unbekanntem Mädchen erhalten, dann wieder wollen sie es auf der Reichstraße gefunden haben. Höchstwahrscheinlich hat das ältere der beiden Mädchen das Geld irgendwo gestohlen. Eine Verhaftung oder Diebstahlsanzeige liegt bis jetzt nicht vor. Personen, die über die Herkunft des Geldes, das sich in Verwahrung der Kriminalpolizei befindet, sachdienliche Angaben machen können, werden ersucht, sich zu C IV 2365/10 zu melden. Am Sonnabend ließ auf der Königsbrüder Straße ein Hund in das Rad eines fahrenden Schlosse ers hinein, wodurch dieser zu Boden stürzte und besinnungslos liegen blieb. Er hatte Hautabschürfungen an den Händen und erhebliche Verletzungen am Kopfe erlitten und wurde von Vorübergehenden in die Pionierkassene gebracht, wo ihm ein Sanitätsergeant die erste Hilfe leistete. Als gestern vormittag zwei Markthelfer im Begriffe waren, einen zwei Zentner schweren Papierballen aus der ersten Etage des Hauses Nr. 6 der Wallstraße hinabzuschaffen, glitt ihnen auf der Treppe der Ballen aus den Händen und fiel auf eine dieselbe Treppe hinabgehende Frau. Man brachte sie sogleich nach der nächsten Sanitätswache, wo an ihr ein Bruch des rechten Unterarms festgestellt wurde.

Das Submissionsamt der Mittelstandsvereinsung in Leipzig bildete einen wichtigen Beratungsgegenstand der letzten vereinigten Sitzung des Vorstandes und Ausschusses des Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe, die unter Leitung des Vorsitzenden Hr. Stadtverordneten Rechtsanw. Hans Kahlmann im Gewerbehause abgehalten wurde. Der demnächst in Dresden erfolgenden Errichtung einer Geschäftsstelle des Leipziger Submissionsamtes wurde von sämtlichen Rednern lebhaftes Interesse entgegengebracht. Wie schon der Name des Vereins sagt, erachteten sie es für ihre Pflicht, im Interesse der durch den Verein geschützten Gewerbetreibenden, sowie der Dresdner Kaufleute und Detailhändler mit einzugreifen. Der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe beschloß daher, an der Geschäftsstelle des Submissionsamtes in Dresden sich zu beteiligen. Es wurde die Errichtung eines Detaillistenbundes ins Auge gefaßt, zu dem besonders der Detailhändler und der Verein Dresdner Kaufleute herangezogen werden sollen, um den Einfluß der Kleinhandelskreise auf das Submissionsamt zu erreichen und zu vergrößern. Im weiteren beschäftigte sich die Versammlung mit dem Sonderrabatt und Ausverkaufsweisen. Einstimmig angenommen wurde der Antrag, an die Handelskammer ein Schreiben zu richten, in dem auf die Schäden der Gewährung von Sonderrabatt hingewiesen wird. Nach einer Mitteilung der Schutzgenossenschaft für Handel und Gewerbe in Chemnitz steht auch letztere im Kampfe gegen den Sonderrabatt. Auf Einladung der genannten Schutzgenossenschaft spricht Hr. Rechtsanw. Hans Kahlmann am 26. d. M. über das Thema in einer öffentlichen Versammlung zu Chemnitz. Ferner beschloß die Versammlung, über das Sonderrabattwesen in Dresden ein Rundschreiben an die Geschäftswelt zu erlassen, und diesen Punkt, sowie das Ausverkaufsweisen auf die Tagesordnung der nächsten öffentlichen Vereinsversammlung zu legen. Zum Schluß berichtete der Vorsitzende über den Stand mehrerer wegen unlauteren Wettbewerbs vom Verein erhobener Prozesse.

Aus Sachsen. sk. Leipzig, 17. Oktober. Im März d. J. wurde der Schneidergeselle Andreas August Finde aus Abredede, der sich hier in Leipzig unter dem Namen Schmidt in einer Wohnung der Johannisgasse eingemietet hatte, verhaftet, als er versucht hatte, in einem Restaurant ein falsches Fräsmarkstück an den Wirt zu bringen. Die Nachforschungen der Kriminalpolizei führten dazu, daß auch ein Mitschuldiger von ihm, der Handelsmann Friedrich Hermann Härtel, der in Volkmarisdorf in Altemarkt wohnte, als Klappendorf stammt und von Beruf Tapezierer ist, in Haft genommen wurde. Bei einer Durchsuchung seiner Wohnung fand man in einer Kiste ein verstaubtes Schränkchen, in dem sich eine Handwerkszeug, einen Gießelöffel, eine Matrize und Material zu den Münzen. Es wird angenommen, daß Härtel und Finde das falsche Geld besonders nach auswärts vertrieben haben, zu diesem Zwecke sollen sie öfters Reisen nach Naumburg, Merseburg, Dresden, Halle und anderen Städten unternommen haben. Finde und Härtel standen heute wegen Fälschmünzerei vor dem Leipziger Schöffengericht. Finde wurde zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus, sowie beide zu 10 jährigem Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Reichenbach, 17. Oktober. Der 48 Jahre alte verheiratete Schieferbeder Ernst Schöngut ist in Ausübung seines Berufes heute früh tödlich verunglückt. Er stürzte vom Dach der 3. Bezirksschule 10 m tief hinab und war sofort tot.

Schwarzenberg, 17. Oktober. Ein in weiten Kreisen Sachverständiger und darüber hinaus hochgeachteter Industrieller, Mitglied und Direktor des hiesigen Emailierwerkes vormals Reinstrom u. Pils, Aktiengesellschaft, Hr. Reinstrom, ist infolge eines bedauerlichen Unglücksfalles gestorben. Er unternahm einen Spazierritt und ist bei dieser Gelegenheit so unglücklich vom Pferde gestürzt, daß er das Genick gebrochen hat und auf der Stelle tot liegen blieb. In ihm verlieren neben den Angehörigen zahlreiche Arbeiter einen gerechten Brotgeber.

Nieska, 17. Oktober. Heute morgen war das ganze Elbtal hier mit so undurchbringlichem Nebel bedeckt, daß die gesamte Schifffahrt, der Kollisionssgefahr wegen, mehrere Stunden lang völlig ruhen mußte. Der Umkehrverkehr hat mit Beginn der neuen Woche hier wieder lebhaft eingesetzt. Im Gröbner Hafen liegen heute morgen bei voller Lagenbesetzung 15 Kähne zum Ausladen in Reserve. Auch an den Getreideausladeellen zwischen Nieska und Gröbner haben insgesamt 11 Getreidekähne festgemacht. Der Wasserstand der Elbe ist bis heute vormittag am hiesigen Brückenpegel bis auf 5 cm über Normalnull zurückgegangen.

Frankenberg, 17. Oktober. Der Verein für Sächsische Volkshilfe hielt am Sonnabend und Sonntag in Frankenberg seine außerordentlich stark besuchte 14. Hauptversammlung ab. Sie wurde durch einen Heimatabend im „Schönhof“ eingeleitet. Musikalische Vorträge, Deklamationen, Langreden, Männerchöre, Erzählungen, Pantomime und Ballett wechselten miteinander ab und erhielten die Teilnehmer in bester Stimmung. In der am Sonntag vormittag im Festsaal des Königl. Lehrerseminars abgehaltenen Hauptversammlung begrüßte der 1. Vereinsvorsitzende Hr. Hofrat Prof. D. Seyffert die erschienenen und verlas ein Telegramm des Ehrenvorsitzenden, Generals z. D. v. Jrießen, welcher der ersten Hauptversammlung, die zu seinen ihm nicht vergönnt sei, seinen Gruß sandte. Hr. Bürgermeister Dr. Jrimmer begrüßte alsdann den Verein namens der Stadt Frankenberg. Hr. Prof. Dr. Vogel-Leipzig sprach über „Volkstümliche Sitten und Gebräuche im Lichte der neueren religionsgeschichtlichen Forschung“. Der hochinteressante Vortrag erzielte lebhaften Beifall. Hr. Hofrat Prof. Seyffert berichtete dann über die Vereinsstätigkeit. Die Mitgliederzahl sei gewachsen, so daß der Verein jetzt 2400 Mitglieder zählt. Hausbaukasität, Sammlung von Firmamen und Forschern hätten gute Fortschritte gemacht. Büchschenswert sei lebhaft Beteiligung an der Sammlung von Inschriften. Die Sammlung volkstümlicher Kinderlieder etc. weise bis jetzt 4000 Nummern auf. Der erste Band eines geplanten dreibändigen Werkes liege druckfertig vor, leider fehle es noch an einem Verleger. Neu aufgenommen sei vom Verein das Sammeln von Soldatenbriefen und Kriegstagebüchern, auch hier sei ein vielversprechender Anfang gemacht worden. Zu wünschen sei, daß die volkstümlichen Vereine sich wieder zusammenlösen zu gemeinschaftlicher Tagung, damit eine Zersplitterung vermieden werde. Nach dem Museumsbericht hat sich die Sammlung günstig entwickelt und umfasst jetzt 8032 Nummern. Sie sei im letzten regnerischen Sommer von über 1400 Personen besucht worden. Eine Petition an die sächsische Ständeversammlung um Überlassung von Räumen sei der Königl. Staatsregierung zur Erwägung überwiesen worden. Hr. Prof. Dr. Vogel-Leipzig erstattete alsdann den Bericht über Archiv und Bibliothek, woraus mitgeteilt sei, daß durch das rasche und tatkräftige Entgegenkommen der Stadt Hamburg eine deutsche Zentralkasse für Volkshilfe in Hamburg geschaffen worden ist. Den Kassenbericht erstattete in Vertretung des zu einer militärischen Übung eingezogenen Schachmeisters Hrn. Hauptmanns Goetze Dr. Dr. Kurt Müller-Leipzig. Zum Ort der nächsten Hauptversammlung wurde einstimmig Pirna bestimmt. Die Wahlen zum Vorstande ergaben die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder.

Großenhain, 17. Oktober. Auf die Herbstschleife Sachen auf 300 m haben beim Wettinbundeschießen 259 Schützen geschossen. Soweit die ersten Preise und Schützen aus Dresden in Frage kommen, wurden folgende Ergebnisse erzielt: G. Kottke-Hartmannsdorf, Ehrenpreis Sr. Majestät des Königs: eine silberne, reich vergoldete Jagdmütze; Emil Plöthner-Leipzig, von der Stadt Großenhain: eine silberne Jagdmütze; Franz Wunder-Leipzig, vom Wettinbund: 250 M. bar im Eintui; Max Fruch-Dresden eine Boxe von der priv. Stahlbogenschießengesellschaft Großenhain und 50 M. bar aus den Einlagen; Georg Jahnner-Dresden ein Weinservice von der priv. Stahlbogenschießengesellschaft Großenhain; Bernhard Adol-Dresden silberne Taschenuhr aus den Einlagen; Hugo Straube-Dresden Wandteller von der priv. Schützenvereinigung Mägeln (Weg. Leipzig).

Burgen. Das Jahresfest des Zweigvereins der Evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung wird nächsten Sonntag in Nachern abgehalten werden. Hr. Pfarrer Dr. Nährig aus Leipzig hält die Festrede, während in der Nachversammlung die Herren Pastoren Markgraf aus Leipzig und Wöhe aus Burgen sprechen werden.

Glauchau. Ein dreifaches Jubiläum begeht Hr. Tischlermeister Bläßig. Er feierte sein 50jähriges Meisterjubiläum, das 50jährige Bürgerjubiläum und die goldene Hochzeit. Dem Jubelpaare wurden mannigfache Ehrungen zuteil.

Aus dem Reiche.

Cronberg, 17. Oktober. Die Kronprinzessin von Griechenland ist mit ihren Kindern über Frankfurt und Triest nach Athen abgereist.

Bremen, 17. Oktober. Das Schulschiff des Deutschen Schulschiffvereins Prinzessin Cecilie Friedrich ist am 16. Oktober wohlbehalten in Las Palmas angekommen und wird am 22. Oktober nach Barbados weiterlegen.

Bremen, 17. Oktober. Als heute Abend etwa 150 Arbeitswillige als Ersatz für die ausständigen

Straßenbahner von Hamburg eintrafen, wurden die Straßenbahnwagen, worin die Leute beschäftigt wurden, mit Steinen beworfen. Mehrere Personen wurden verletzt.

Herne i. Westf., 17. Oktober. Zu dem Unglück auf See Chamrod teilt die Jochenverwaltung folgendes mit: Auf dem Schacht I der See Chamrod in Herne wurde heute mittag gegen 1 Uhr 30 Min. aus noch nicht aufgeklärter Ursache bei der Seilschleife der aufgehende Korb gegen die Seilscheibe gefahren, während der nach unten gehende Korb durch die unten verjüngten Spurlatten unterhalb der dritten Sohle eingeklemmt wurden. Bei dem Unglück büßten drei Bergleute ihr Leben ein. Außerdem sind zehn bis zwölf Bergleute schwer und eine Anzahl leicht verletzt worden. Der Betrieb wird vorübergehend mit auf den Schacht II übernommen. Sämtliche Bergglückte sind geborgen worden.

Chidwuhnen, 17. Oktober. Die „Odeutschen Grenzboten“ melden: Seit Sonnabend sind von einem hiesigen Freigutboden der Bahn zwei von Leipzig für eine hiesige Expeditionsfirma eingetroffene, nach Russland bestimmte Kisten, enthaltend bearbeitete Hobelklinge im Werte von 73000 M. abhanden gekommen. Trotz angelegentlichster Nachforschungen ist es bis heute nicht gelungen, die wertvolle Sendung aufzufinden.

Sarstedt, 18. Oktober. Der Schacht der Gewerkschaft Siegfried-Streichen brennt infolge einer Explosion giftiger Gase. 2 Bergleute wurden tot und 1 verletzt zutage gefördert. 13 Mann sind noch eingeschlossen.

Aus dem Auslande.

London, 17. Oktober. In der Rantongrube bei Worsnop stürzte gestern ein Arbeiter mit 20 Arbeiter 60 Fuß tief auf den Schachtboden ab. Sämtliche Insassen wurden ernstlich verletzt. Fünf von ihnen liegen an schweren Knochenbrüchen darnieder.

Kachob, 17. Oktober. In der zum Schloßbestium des Fürsten von Schaumburg-Lippe gehörigen Schwabowiger Kohlengrube wurde durch Schlagende Wetter ein Schacht in Brand gesetzt. Zwei Bergleute fanden den Tod in den Flammen; ein dritter erlitt schwere Brandwunden.

Krakau, 17. Oktober. Helene Wajoch wurde heute aus dem Gefangenenhause von Genöschau nach Pietrkau überführt. Vorher legte sie eine Beichte ab und gestand, durch den Mönch Wajoch von dem vollführten Mord an ihrem Gatten benachrichtigt worden zu sein. Der Mönch Wajoch weisste unausgesetzt bei dem Verhöre. Dieses mußte unterbrochen werden. Die Ärzte erklären seinen Gesundheits- und Geisteszustand für normal.

Vern, 17. Oktober. Auf der Südseite des Simplon gingen schwere Steinlawinen nieder. Die Simplonstraße ist mehrfach von gewaltigen Schuttmassen überschüttet. Das Kraftwerk bei Domodossola ist durch das Hochwasser vollständig zerstört worden. Alle Fabriken stehen still. Aus den Alpenältern von Piemont werden anhaltende Regengüsse gemeldet, die große Überschwemmungen verursachen.

Paris, 17. Oktober. Der deutsche Geschäftsträger Frhr. v. der Landen-Wakenig wird bei der morgen stattfindenden Leichenfeier für Rudolf Lindau im Auftrage des auswärtigen Amtes einen Kranz niederlegen.

Poente à Pitre, 17. Oktober. Aus Anlaß der Wahlen fand in Poente Bourg gestern eine kümmerliche Kundgebung statt. Das Rathaus wurde erbrannt. Als die Gendarmen tödlich angegriffen wurden, gaben sie Feuer. Dabei wurden sechs Personen getötet und mehrere verwundet.

Javanna, 18. Oktober. Der Sturm, der schon am Donnerstag ungeheuren Schaden angerichtet hatte, hat sich vorgestern nacht zum Orkan verstärkt. Die See schwemmte einen Jollschuppen weg, Waren im Werte von Hunderttausenden von Dollars fortjährend. Vom Hauptbollamt deckte der Wind das Dach ab und die Fluten drangen in das mit Waren gefüllte Innere ein. Die Schiffslast ist lahmgeliegen. Auch die Stadt Rey West ist vom Orkan betroffen worden. Der Hafentort Vatavano steht unter Wasser. Viele Menschen sind umgekommen. Die größten Verheerungen hat der Jollon in Pinar del Rio angerichtet. Wie verlautet, hat auch die Zuckerernte schwer gelitten. — Wie der „New York Herald“ aus Javanna meldet, stieg heute die Wasserhöhe infolge des Orkans deart, daß der nördliche Stadtviertel überschwemmt wurde. Nach einer weiteren Meldung des Blattes sind dem Generalpostmeister Nachrichten aus Pinar del Rio zugegangen, daß die Städte Martinis, Quana le Grisa, Punta Carpes, Cortes und der größte Teil von Artemisa zerstört worden sind. Das Blatt schätzt die Zahl der auf Kuba Umgekommenen und Verletzten auf 1000. Der durch den Sturm verursachte Schaden beträgt Millionen Dollars. In den Provinzen sind Tausende obdachlos. Die Tabakernte ist in den Provinzen Rinjas, Pinar del Rio und Javanna zerstört und die Zuckerernte schwer geschädigt. Man glaubt aber, daß nur die westlichen Provinzen von der vollen Gewalt des Sturmes betroffen worden sind. Seit gestern Abend hat der Sturm nachgelassen.

Rio de Janeiro, 17. Oktober. Der einer argentinischen Reederei gehörige Dampfer „Porto Warnad“ hat bei Kap Frio Schiffbruch erlitten. Zwölf Personen sind umgekommen. Das Schiff ist verloren.

Die Cholera.

Triest, 17. Oktober. Bei einem aus Bari eingetroffenen Dampfer ist Cholera festgestellt worden.

Konstantinopel, 17. Oktober. Wessern sind hier zwei Erkantungen und ein Todesfall an Cholera vorgekommen.

5. Klasse 158. Königl. Sächs. Landeslotterie.

11. Ziehungsstag am 17. Oktober 1910. (Fortsetzung.) (Nach vorläufiger Zusammenstellung.) Gewinne zu 500 Mart.

Nr. 2449 5043 5413 14996 16683 20622 24825 24970 29218 29392 29526 34359 34687 34908 34978 39131 42027 45021 53117 55606 57035 57173 58709 60454 61757 65275 68318 72484 78135 79850 80272 80722 83961 84333 84711 88912 89210 91419 97754 99145 99284 100159 100267 100994 103470 104809 106493 106736 107644 109464 108740.

Gewinne zu 300 Mart.

Nr. 2 18 63 89 138 75 253 356 458 501 41 61 78 621 23 25 702 43 50 858. — 1004 19 161 260 97 367 423 29 570 94 655 802 22 66 993. — 2052 53 89 265 346 89 548 58 94 613 719 853 81 91 926 49 93. — 3005 107 10 41 45 249 339 57 401 4 26 30 57 60 518 47 94 97 711 90 39 56 72 900. — 4040 196 304 47 76 91 551 98 615 759 89 839 991. — 4038 69 82 87 172 215 46 94 828 476 780 837 66 918. — 6031 44 275 310 88 59 483 94 521 642 61 80 94 726 87 827 39 920 29 38 7000. — 7085 284 378 437 42 75 616 54 707 40 92 96 829 78 84 85 922. — 8092 124 54 78 258 343 44 83 411 52 71 557 718 43 56 833 46 952 56 68 74. — 9036 231 75 80 312 58 402 52 79 530 47 708 9 48 68 806 38 943 47 59 78. — 10013 16 51 110 206 96 403 34 81 541 71 643 785 873 919 38 55. — 11044 84 143 72 582 751 97 823 941. — 12014 80 155 68 314 58 402 44 60 88 613 67 781 891 902 8. — 13036 47 87 351 422 93 534 42 64 788 807 63 77 912 30 88. — 14098 108 467 90 523 93 617 57 76 890 931. — 15135 334 39 48 71 421 35 638 57 80 778 82 93. — 16046 95 189 223 362 80 436 686 761 802 59 77. — 17097 207 21 57 318 69 71 72 87 402 530 77 699 729 87 852 91 939. — 18001 181 321 71 436 77 605 15 782 815 923. — 19040 187 201 38 905 25 417 26 65 79 506 8 38 45 78 90 608 30 53 760 844 943 62.

20033 447 67 88 577 646 665 88. — 21137 67 84 226 56 62 89 96 324 453 513 50 690 718 62 68 834 58 74 904 8 36 72 99. — 22047 82 204 309 35 53 81 86 463 71 519 91 861. — 23031 65 220 33 89 816 482 58 638 58 65 74 622 709 824 29 45 85 971 76 81. — 24008 92 138 263 83 84 344 55 56 73 96 433 49 98 563 694 722 42 809 962 83. — 25039 79 93 176 251 306 24 54 77 454 506 19 66 72 91 618 738 59 899 933 87. — 26097 122 66 74 93 213 361 452 90 504 74 77 815 753 881 981 75 85. — 27036 54 72 108 44 64 70 311 16 25 93 96 462 505 684 869 910. — 28042 166 237 92 99 303 59 63 455 67 628 49 78 95 820 53 902 37. — 29012 40 69 111 20 262 350 61 91 438 626 72 747 813 18 29 76 501.

30149 89 209 67 308 52 59 83 92 485 93 507 19 23 87 90 647 75 705 868 905 38 54 63 72 74. — 31053 210 76 363 74 625 99 744 85 833 933. — 32035 209 421 36 533 617 778 91 815 74 911 96. — 33061 86 88 153 71 97 202 7 59 387 530 86 707 26 73 84 91 819 60 900 906 89. — 34064 106 23 285 443 73 550 56 698 801 14 925 32 78. — 35218 62 307 9 30 47 96 437 506 656 743 811 53 984 95. — 36001 69 235 87 412 30 32 674 747 52 86 818 73. — 37062 177 210 60 427 525 30 44 629 70 785 809 31 935. — 38007 139 60 78 192 210 73 89 493 562 624 60 838. — 39134 63 268 307 508 31 645 769 84 921.

40018 39 70 91 102 251 330 45 50 87 473 517 603 86 92 744 994. — 41015 109 32 910 15 411 80 614 78 739 89 896. — 42014 16 62 68 227 39 313 34 66 463 569 901. — 43082 112 90 316 24 69 423 48 69 95 581 75 99 744 78 827 92 912 30. — 44088 124 34 258 64 302 424 51 605 721 812 18 23 66 71 943. — 45091 199 302 448 56 88 521 48 67 640 937. — 46001 27 60 90 143 308 16 44 51 74 581 85 745 91 807 29 39 60 61 64 950. — 47034 52 206 47 87 36 306 23 451 69 645 702 6 36 866 954. — 48013 32 157 289 97 303 424 44 558 62 645 706. — 49005 28 81 168 76 12 326 41 75 518 36 664 720 875 83 86 946.

50009 340 387 91 425 69 72 531 44 60 651 78 842 57 98. — 51011 30 46 73 135 59 297 453 74 92 594 602 67 709 44 64 800 830 58 78 949. — 52115 10 55 427 39 68 76 371 609 61 749 55 842 980. — 53209 23 67 370 84 464 554 725 64 81 878 916 99. — 54028 66 112 259 310 438 564 69 98 633 708 67 68 804 26 70 80 82 91 916. — 55035 116 37 45 376 449 52 590 526 73 86 751 95 854 56 972. — 56051 111 71 216 84 306 35 65 85 99 459 538 75 608 9 850 948 64 66. — 57028 40 124 349 65 413 507 70 639 72 98 856 903. — 58062 157 66 236 98 321 36 49 422 553 79 88 90 835 46 54 76 707 11 19 34 99 829 54 990. — 59053 167 83 290 321 458 533 50 652 767 812 17 25 72 985. — 60065 94 143 220 61 343 65 416 28 38 502 19 34 50 640 94 717 809 11. — 61028 30 86 125 48 71 249 90 307 55 417 537 52 57 679 722 46 52 85 90 826 51 52 904 17 27 51 54. — 62113 43 82 289 318 459 511 55 651 72 726 76 94 808 31 42 53 989. — 63041 96 110 61 207 54 306 77 517 29 55 67 679 735 59 814 17 71. — 64037 25 366 95 406 98 650 87 769 92 908 61. — 65046 110 263 259 500 567 650 67 84 791 871 913 73. — 66041 42 160 90 204 15 20 83 99 336 40 439 603 750 824 64 997. — 67103 46 402 64 78 600 653 709 40 80 94 835 60 910 51 54 67. — 68060 170 96 364 410 73 99 572 607 84 844 45 50 933 41 46 76. — 69111 39 372 402 12 63 635 41 616 28 76 708 74 836 45 82 914.

70039 79 95 152 63 90 240 78 332 481 93 557 58 70 84 604 87 724 92 891. — 71029 43 100 154 69 226 70 356 436 61 532 614 40 80 704 15 33 66 826 939 74 97. — 72018 200 242 55 370 443 508 706 22 80 97 801 66 996 99. — 73099 180 287 98 414 97 605 31 645 68 80 722 82 990. — 74079 240 47 348 89 425 42 88 566 919 43 76. — 75031 51 104 00 83 218 87 316 477 94 95 549 623 67 722 851 906 39 54. — 76001 35 105 66 413 22 51 580 664 717 19 53 911 32 42. — 77014 60 139 283 94 359 419 32 46 515 22 76 96 632 57 87 731 50 866 68 961. — 78072 90 135 272 97 331 50 83 88 844 61 64 88 534 42 96 660 700 847 87 99 907 38 41 81. — 79029 115 73 237 306 13 403 597 690 70 14 924 33 38 80. — 80023 38 108 229 311 68 463 502 42 49 606 52 99 735 884 919. — 81028 313 69 83 590 624 74 80 867 73 80 936 80 95. — 82035 51 211 59 63 72 335 453 92 522 611 64 76 715 88 972 74 83 99. — 83079 152 75 90 227 49 72 328 517 46 742 68 98 814 57 66 918 19 46 85 57 59. — 84006 199 205 72 81 384 449 77 79 91 526 53 619 58 74 788 870. — 85005 28 91 106 279 353 59 423 515 57 77 80 739 835 967. — 86019 35 66 312 12 435 509 600 642 53 898 912 96. — 87211 47 387 418 67 532 61 74 701 89 87 44 867. — 88052 94 104 26 38 66 207 54 307 484 426 42 85 724 39 53 813 24 51 83 99 923 40 42. — 89045 101 232 39 52 71 347 98 532 615 45 53 81 778 806 83 90 917 52. — 90014 67 108 36 65 70 71 212 31 302 9 20 25 653 750. — 91107 18 47 64 68 92 208 532 87 736 53 853 901 19. — 92073 116 286 311 26 48 468 510 72 73 76 97 637 69 90 92 764 837 71 90 924. — 93004 98 107 46 90 285 500 660 624 897 910 80. — 94031 72 112 52 98 320 30 322 46 73 407 56 63 535 63 654 63 73 779 98 816 35 947. — 95007 54 55 167 298 401 512 33 829 71 946 57 70. — 96007 92 134 51 226 66 338 68 458 505 90 627 726 41 841. — 97099 289 343 56 65 88 410 16 44 83 596 670 728 817 988. — 98044 95 154 76 87 91 210 67 302 8 53 409 73 558 600 602 3 64 782 75 844 82 900 993. — 99009 170 343 63 400 408 10 47 48 516 609 50 85 89 751 895 998.

100085 275 364 450 53 533 51 601 22 730 67 972 95. — 101117 78 201 82 370 425 43 513 657 94 919 31. — 102041 150 64 75 298 355 437 70 502 44 46 60 68 674 86 717 64 808 56 91. — 103002 55 61 64 75 119 76 80 204 44 367 419 607 25 97 881 911 66 91. — 104082 125 264 326 61 401 26 29 96 608 41 733 852 906 14 33 82. — 105174 291 337 57 60 87 466 538 607 44 816 23 38 966 70 83. — 106061 115 243 300 374 420 561 701 52 820. — 107046 58 85 147 73 233 85 403 771 83 826 64 75. — 108001 144 68 205 75 388 415 19 67 94 692 10 80 709 55 89 824 46 943. — 109068 111 276 301 43 63 90 409 85 566 736 47 80 858 960 83.

Nach Schluß der heutigen Ziehung verbleiben im Glücksrade außer der Prämie von 300 000 M. folgende größere Gewinne: 1 zu 500 000 M., 1 zu 150 000 M., 1 zu 100 000 M., 1 zu 40 000 M., 1 zu 30 000 M., 3 zu 20 000 M., 1 zu 15 000 M., 3 zu 10 000 M., 20 zu 5 000 M., 198 zu 3 000 M., 232 zu 2 000 M., 468 zu 1 000 M.

